

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Juli 2015



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Kräftemessen in der Kita „Mischka“: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack probierte aus, ob er mit dem sechsjährigen Fabian im Klimmziehen mithalten kann. Herabgefallen jedenfalls ist er nicht. Das wäre indes auch sanft ausgegangene, denn unter der Reckstange gibt es jetzt einen neuen Fallschutz.

Foto: Pelz

Ortsgeschehen	3	Historisches	53
In eigener Sache	11	Aus den Kirchengemeinden	54
Rathausnachrichten	12	Leserpost	56
Aus der Kommunalpolitik	22	Termine	57
Kinder, Jugend und Schule	32	Stellenanzeigen/Familienanzeige	61
Senioren	39	Geburtstage	62
Kunst und Kultur	42	Anzeigen	62
Sport	46	Impressum	71

Redaktionsschluss für die August/September-Ausgabe: Mittwoch, 15. Juli 2015

AUFSTIEG!

**DIE I. HERREN DES BSC FORTUNA GLIENICKE E.V.
SPIELT JETZT KREISLIGA!**



**Wir gratulieren allen
Spielern, Trainern und
Betreuern zu einer
großartigen Leistung
und wünschen der
Mannschaft für die
kommende Spielsaison
vollen Erfolg!**



Nemitz
Herzlichst!

EDEKA Nemitz unterstützt den
BSC FORTUNA Glienicke e.V.

Ihr Partner rund um Lebensmittel. Sie finden uns im EKZ Galerie Sonnengarten, Glienicke,
Märkische Allee 76 - 16549 Glienicke/Nordbahn - Montag - Samstag bis 21:00 offen!

Herbst- und Weinfest 2015 Das Konzept steht

(GK) Der 5. September ist der Tag, den sich alle Glienickerinnen und Glienicker fest in den Kalender eintragen sollten. Denn an diesem Samstag startet das Herbst- und Weinfest zum zwölften Mal. Organisiert wird das Fest vom Glienicker Gewerbeverein.

Direkt am Teich

Rund um den Dorfteich präsentieren sich mehr als achtzig Standbetreiber, darunter viele Glienicker Firmen, Vereine und Organisationen. Auch die Gemeinde wird mit einem eigenen Stand dabei sein und zum Bürgerhaushalt informieren. Verschiedene Schausteller werden Groß und Klein auf dem Fest ganz sicher trefflich unterhalten. Am Abend startet gegen 19 Uhr die Musikparty an drei Standorten rund um den Teich.

Für Kinder und Familien

Auf dem Michael-Bittner-Platz organisiert die I.D.E.A. Tanzschule zwischen 15 und 19 Uhr ein mitreißendes Bühnenprogramm. Hier werden mit Tanzvorführungen und Show Acts alle Altersgruppen begeistert und animiert. Ganz neu ist das „Spiel ohne Grenzen“: Kleine Mannschaften können sich in Wettbewerben wie Eierlauf, Eimer-Tennis oder einem Wasserparcours messen. Anmeldekärtchen für die Teilnehmer zwischen sieben und 14 Jahren werden direkt auf dem Festgelände verteilt. Zu gewinnen gibt es tolle Preise, die Mitglieder des Gewerbevereins gespendet haben.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur ist auch in diesem Jahr an der Kirche zu erleben. Im Garten der Evangelischen Kirchengemeinde wartet nicht nur ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, sondern auch Kaffee und Kuchen unter schattigen Bäumen auf Besucher. „Mein persönliches Glanzlicht ist das Kirchenkonzert, welches durch die Kirchenglocken eingeläutet wird“, sagt Cheforganisator Boris Gaffling. Das Konzert des Evangelischen Kirchenchores unter der Leitung von Alexander Ergang beginnt um 18 Uhr. In der Mensa findet außerdem die



Am 5. September findet das 12. Herbst- und Weinfest in Glienicke statt. Der Gewerbeverein steckt derzeit mitten in den Vorbereitungen.

beliebte Ausstellung des Glienicker Künstlerstammtisches statt. Mehr als ein Dutzend Profi- wie Hobbykünstler aus Glienicke werden ihre Bilder zur Schau stellen.

Mehr Sicherheit am Abend

Dank verstärkter Unterstützung der Polizei wird der Parkplatz vor der Dreifeldhalle ab etwa 19.30 Uhr zum Hauptstützpunkt der Sicherheitskräfte. Die Polizei wird auch das Einhalten des Jugendschutzes kontrollieren.

Noch Stände frei

Einige freie Stände sind noch im Bereich Kunst und Kultur zu vergeben. Auch am Dorfteich sind noch letzte Plätze frei. Interessenten melden sich bitte bei Kersten Fugmann (Vermietung@Glienicke.info).

Wer einen musikalischen oder anderen kulturellen Beitrag zum Fest leisten mag, kann sich bei Grit Heinrich-Jepp (Kultur@Glienicke.info)

melden, die für das Kulturprogramm verantwortlich zeichnet. Fragen zur Technik und Logistik beantwortet Andreas Wulke (Technik@Glienicke.info). Alle anderen Anliegen rund um das Fest nimmt Boris Gaffling, Leiter der Arbeitsgruppe zum Weinfest, unter der E-Mailadresse: HWFest@Glienicke.info entgegen.

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

4x in Berlin + Brandenburg

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

VELUX® Dachausbau-Beratungszentrum

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Siebtägige Geburtstagsfeier für eine alte Bekannte

(na) Wer Glienicke besucht, dem fällt die kleine Kirche am Ortseingang sofort ins Auge. Seit 150 Jahren ist sie fester Bestandteil der Gemeinde. Zum Anlass des runden Geburtstages der Kirche fand im Mai eine Festwoche statt. Mitglieder des Kirchenrates haben lange geplant und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das verschiedenen Generationen etwas zu bieten hatte. Begonnen hat es mit einem Gottesdienst. Es folgte eine Veranstaltung zur Historie der Kirche, eine Theateraufführung, ein Taizé-Abend, ein Gemeindefest, eine Radtour und zum Schluss wieder ein Festgottesdienst.

„Interessant fand ich den Abend, als es um die Chronik der Kirche ging“, erzählte Pfarrer Christian Leppler. Eigens für diesen Abend hatten ehemalige Pfarrer der Gemeinde Grußworte verfasst. Es sei erstaunlich, wie gut sie sich alle an Glienicke erinnern konnten. Besonders bei den



Der Kirchenchor trat am Himmelfahrts-Tag in der Kirche auf. Foto: Kullmann

Schilderungen der Zeit um 1989 hat Leppler ganz genau aufgepasst. „Es

ist beeindruckend zu hören, dass es so viele Menschen gab, die sich damals getraut haben, die Freiheit zu fordern“, erzählt der seit 2008 in Glienicke tätige Theologe.

Viel länger zurück als die Epoche der Mauer liegt die Zeit, in der Glienicke gar keine eigene Kirche hatte. Vor über 150 Jahren mussten die Gläubigen einen langen Marsch nach Stolpe antreten, wenn sie in eine Kirche gehen wollten. Um an diese Wanderungen zu erinnern, stand auch eine Radtour nach Stolpe auf dem Fest-Programm. „Es waren so viele Menschen mit ihren Fahrrädern auf dem Vorplatz der Kirche, das war toll zu sehen. Man hat sich gefragt, wie die alle gleichzeitig fahren wollen, ohne die Straßen zu blockieren“, lachte Leppler. Doch nicht nur die Radtour zog viele Bürger an, auch das Gemeindefest und der Festgottesdienst lieferten einen Anlass, mal wieder gemeinsam mit der Familie etwas zu unternehmen.

Das Sportbistro lädt zur Jubiläums-Party

(na) Seit zehn Jahren ist Anne-Kathrin Steirat Chefin des Sportbistros in der Dreifeldhalle. Sechs Tage in der Woche steht sie bis zu zehn Stunden hinter der Theke und ist für ihre Gäste da. Als die gelernte Kauffrau das Lokal 2005 übernahm, standen gerade einmal ein paar Stühle und Tische in dem kargen Raum. Steirat kannte sich zwar mit Zahlen und Umsatzberechnungen aus, aber in der Gastronomie war sie neu. Dennoch legte sie alles daran, das Bistro in eine Feierabend-Oase für Sportler



Mitarbeiterin Grit (l.) und Chefin Anne-Kathrin Steirat haben das Sportbistro zur beliebten Gaststätte gemacht.

zu verwandeln. Sie stattete die Gaststätte nach und nach mit neuer Dekoration aus, schaute sich nach neuen Möbeln um und entwarf eine kleine Speisekarte. Selbst begeisterte Badmintonspielerin, wusste Steirat, wonach sich Sportlerherzen nach einem harten Training sehnen und nahm Salate, hausgemachte Buletten und eine ebenfalls hausgemachte Käsesuppe

ins Angebot auf. Bis heute stehen die Gerichte auf der Karte und kommen bei den Gästen sehr gut an.

Steirats Bistro ist mittlerweile aus Glienicke nicht mehr wegzudenken. Nicht nur die Sportler lassen ihre Abende gerne in der Gaststätte ausklingen. Vor allem am Wochenende feiern auch Familien in dem Bistro Feste. Für den Erfolg des Lokals sei si-

cher das persönliche Flair verantwortlich, das hier herrsche, so Steirat. „Ich genieße es, wenn die Leute sich hier wohlfühlen“, sagt die zweifache Mutter und fügt hinzu: „Alleine könnte ich den Laden niemals so führen. Meine Kollegin Grit ist eine sehr wichtige Unterstützung für mich.“

Das zehnjährige Jubiläum des Sportbistros will Steirat am 1. August mit ihren Gästen ab 19 Uhr gebührend feiern. Eine bunte Lichtenanlage ist für die Party schon gebucht, der Haus-

DJ „S und K“ ebenfalls. Bei gutem Wetter ist das Tanzen auch im Garten erlaubt. Für jeden Besucher gibt es auf dem Fest eine Bratwurst und ein Getränk gratis. Mit dieser Aktion will Steirat ihren Gästen für zehn erfolgreiche Jahre „Danke“ sagen.

Bei Fragen ist das Sportbistro unter der neuen Telefonnummer 033056 / 27 28 10 zu erreichen.

Die Sonne in den Schatten stellen!

Der Sommer wird zu Ihrem Outfit-Highlight. Mit unseren Sonnenbrillen sind Sie modisch ganz weit vorn und perfekt geschützt. Lassen Sie sich von unserem Angebot 2015 verwöhnen:

Sonnengläser

braun oder grau 75%, UV-Schutz

39,- €/Paar

Gleitsicht-Sonnengläser

braun oder grau 75%, UV-Schutz

149,- €/Paar

Alle Gläser in Ihrer Glasstärke. Genießen Sie den Sommer mit Ihrer persönlichen Sonnenbrille von Schmelzer! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Glasstärke prüfen?

Gerne, mit unserer neuesten 3D-Prüftechnik!

Ray-Ban

LIEBESKIND
Berlin

ic! berlin 



Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Blumen fürs Malen

...gab es aus den Händen des Bürgermeisters für die Schülerinnen Valerie Hauer, Kimberly Bründel und Anna-Sophie Preß. Die Zwölfklässlerinnen des Neuen Gymnasiums hatten zusammen mit ihrer Kunstlehrerin Monika John und Künstler Uwe Tabatt die beiden 2013 aufgestellten Mauerteile am Silvesterweg mit Friedenssymbolen bemalt (wir berichteten). Für die Schule war es nicht das erste Projekt in Sachen Mauergestaltung: Vor einiger Zeit hatten NGG-Schüler mit dem Initiator der East Side Gallery, Kani Alavi, zusammengearbeitet. Jetzt war es der Glienicker Künstler Uwe Tabatt, der das Projekt unterstützte. (ip)



Dreharbeiten in Glienicke

(na) Es war Winter, als die beiden Becker Brüder Günter und Bruno begannen, einen Tunnel zu graben. Tagelang schufteten sie unermüdlich und verstaubten die Erdberge im Keller, um keinen Verdacht zu erregen. Dann, am 24. Januar 1962, gelang ihnen tatsächlich die Flucht aus der DDR. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Elke und Doris und 26 weiteren Personen schafften sie den Gang in die Freiheit. „Wir waren gerade einmal 18 Jahre alt. Wir haben damals die möglichen Konsequenzen verdrängt. Es hat sich alles wie ein Abenteuer angefühlt“, erzählt Elke, die heutige Ehefrau von Bruno Becker. Auch Doris und Günter Be-



Den Brüdern Günter und Bruno gelang 1962 die Flucht aus der DDR durch einen selbstgegrabenen Tunnel.

cker sind ein Leben lang zusammengeblieben und haben geheiratet. Über die spannende Geschichte der Brüder und den sogenannten „Becker-Tunnel“ entsteht nun ein Dokumentarfilm. Im

Juni fanden an der Glienicker Spitze die Dreharbeiten zu der Flucht statt. Um die Szenerie möglichst originalgetreu nachzustellen, hat die Filmcrew des RBB um den Regisseur Thomas Claus auf einem Grundstück ein großes Loch graben und Stacheldraht an Pfeiler angebracht. Neben dem Außendreh fanden auch Aufnahmen in einem Haus an der Schönfließer Straße statt. Hier wurden die beiden Beckers zu ihrer Flucht interviewt. Der fertige Film ist voraussichtlich am 13. August um 20.15 Uhr im RBB zu sehen. Die Vorpremiere des Films findet in Glienicke statt. Über den genauen Termin informieren wir Sie in der kommenden Ausgabe des „Glienicker Kurier“.

„Glienicke läuft“ 2015 – Danke!

Von Frank Ribak, 1. Vorsitzender BSC Fortuna Glienicke

Wir bedanken uns im Namen von 328 Läuferinnen und Läufern für die großartige Unterstützung bei „Glienicke läuft“ 2015. Die Gemeinde Glienicke, Bürgermeister Dr. Oberlack, das Ordnungsamt, die Hallenwarte, die Anwohner der Lauf- und Umleitungsstrecke,

die zahlreichen Helfer und Ordner – alle haben dazu beigetragen, dass die Veranstaltung „Glienicke läuft“ 2015 ein so großartiger Erfolg ist und wir unser schönes Glienicke so gastfreundlich präsentieren konnten. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Gemeindevorsteher
Martin Beyer (l.),
Ulrike Ribak und Bürger-
meister
Dr. Hans G. Oberlack
waren bei dem span-
nenden Lauf dabei.
Foto: Jan Köthe



Einladung zum Sommerfest des SV Glienicke am 11. Juli auf dem Sportplatz Bieselheide

Von Rolf Baars, Vorstand SV Glienicke

Dieses Jahr findet das traditionelle Sportfest des SV Glienicke unter dem Motto "Sport-Spiele-Spaß für die ganze Familie" als großes Sommerfest auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Der Einlass ist um 13 Uhr, Ende gegen 18 Uhr.

Als Höhepunkte erwartet Sie

Ein Fußballfreundschaftsspiel des SV Glienicke (Kreisliga) gegen BAK 07 (Regionalliga Nord-Ost). In der verlängerten Halbzeitpause versucht „Drums Alive“ ein Kreis- und Landes-Teilnehmerrekord aufzustellen. Dazu sind viele befreundete Vereine eingeladen.

Außerdem steht eine Autogrammstunde mit Spezialgast Andreas „Zecke“ aus Neuendorf von Hertha BSC auf dem Programm.

Sportliche Angebote für Groß und Klein

Zum Beispiel Kegeln auf einer mobilen Kegelbahn, Blasrohrschießen, Darts, Boccia, Teppich-Curling und die neue Trendsportart „Slacklining“ unter professioneller Anleitung.

Darüber hinaus gibt es für die kleineren Gäste

eine Hüpfburg, Kleinspielgeräte, Schminken und Gipsfiguren bemalen. Bei einer Tombola und bei einer Schätzaufgabe für alle sowie sportlichen Aktivitäten gibt es sind kleine, attraktive Preise zu gewinnen.

Auf der Bühne gibt es neben musikalischer Unterhaltung eine Modenschau der Glienicker Grundschüler und unseres Sportausrüsters sowie Darbietungen der Tanzschule IDEA. Änderungen vorbehalten!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und anderem Herzhaften sowie mit Getränken. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen und Ihrer Familie, geprägt von einem fröhlichen Miteinander.

Sommerfest
11. Juli 2015 - 13:00Uhr
Stadion Bieselheide
Sport-Spiele-Spaß
für die ganze Familie

Fußballfreundschaftsspiel
Kreisliga vs. Regionalliga Nord-Ost
SV Glienicke vs. BAK 07

Special-Guest von Hertha BSC Andreas "Zecke" Neuendorf
Rekordversuch "Drums Alive"
Slacklining mit professioneller Anleitung
und vieles mehr

CELLTRESSOR
The Beauty Safe

Impulsgeber für tiefgreifende
Hautverjüngung

Stärkt die Hautfunktionen, um die Schönheit zu sichern.
Hochkonzentrierte Aktivformeln mit aufbauender Wirkung
für mehr Hautvolumen.

Ab sofort bei uns erhältlich.
Jetzt Beratungstermin vereinbaren!



Hauptstraße 31 | 16548 Glienicke
Tel. 033056-433525 | Mobil 0173-2177998
info@nicollegesmetik.de



15 Jahre Zeltverleih Gehrke & Friese GbR

Von Anselm Fitzkow

Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind manchmal so groß wie ganze Häuser. Und doch bestehen Arbeitgeber und Ausführende meist aus nur zwei Akteuren. Der Zeltverleih Gehrke & Friese GbR, mit den Gesellschaftern Udo Gehrke und Uwe Friese, hat sich bewährt und feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum.

Beide Firmeninhaber stapeln mit dem Begriff Zeltverleih vielleicht etwas tief. Sie verleihen nicht nur, sondern bieten einen Komplett-Service

an. Er reicht von der Einhausung über die Verlegung von Fußböden bis hin zur Lieferung von Mobiliar. Party-Service kann zusätzlich gebucht werden. Jahreszeiten spielen für das Angebot der Firma keine Rolle. Es gibt Heizungen, sogar ohne Elektro-Anschluss. Die Zeltformate reichen von 18 Quadratmetern Grundfläche für die „Garten-Fete“ bis zu 1000 Quadratmetern, wie sie beim letzten Oktoberfest in der Frohen Aue erforderlich waren. Dort fanden dann rund 1500 Leute

Platz. Udo Gehrke und Uwe Friese sind Mitglieder im Gewerbeverein Glienicke. Schließlich sind ihr Heimatort und die Umgebung das Haupt-Aktionsgebiet der Firma – stammen doch viele Stammkunden aus der Region. Aber es wird auch schon einmal



ein privater Schlosspark an einem märkischen See bestückt oder ein Teil des Flughafens Tegel „annektiert“. Kundenansprüche wachsen ständig. Das liefert immer wieder Ansporn für technische Erweiterungen. Die Webseite www.zeltverleih2000.de beziehungsweise die gleichlautende Adresse auf Facebook liefern dazu einen anschaulichen Überblick.

Beide Unternehmer sind zu fast einhundert Prozent bei Feiern jeglicher Art gefragt. Wo gefeiert wird, spielen alkoholische Getränke eine nicht unwesentliche Rolle. Da müssen unsere Beiden leider immer ablehnen. Gönnen wir als Jubiläumsgroßgratulanten ihnen doch mal eine Ausnahme. Prost Jungs! Macht weiter so!



Fotos (2): Gehrke

Udo Gehrke und Uwe Friese liefern für jedes Fest das passende Zelt.

Neue Rollerbahn und Spielplatz eingeweiht „Auf die Roller – fertig – los!“

(ip) Alles rollt in der Kita „Mischka“. Denn die Einrichtung hat Anfang Juni eine neue Bahn dafür bekommen. Gut fünfzig Quadratmeter mehr stehen den 106 Jungen und Mädchen nun zum Rollern, Bobbycar- und Dreiradfahren zur Verfügung. Ganz Mutige können sogar probieren, ob sie die Balance auf dem Fahrrad halten können. „Vorher war die Bahn einfach zu klein“, sagte Kitaleiterin Petra Stoll.

„Nun können wir den Platz noch gestalten und zum Beispiel Parkzonen einrichten.“

Zur Einweihung kam auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack vorbei, um sich gemeinsam mit Landschafts-



Test bestanden: die neue Rollerbahn in der Kita „Mischka“.

architekt Michael Goetz von dem Gelingen des Projekts zu überzeugen. Neben der Bahn waren auch Geländearbeiten notwendig, um die Einfriedung zum Nachbargrundstück hin abzustützen.

Daneben ist der Spielplatz nun mit einem neuen Fallschutz ausgelegt. „Dafür haben wir auch das Reck normgerecht höher gesetzt“, erklärte Lutz Miethe vom Hochbaubereich. Sein Chef testete sogleich, ob er mit den Kita-Kindern im Klimmziehen noch mithalten kann. Er kann! Und die Kinder zeigten sich ganz begeistert von ihrem „coolen Bürgermeister“.

Beide Baumaßnahmen, die der Haus- und Gartenbaubetrieb von

Michael Reinhardt aus Wandlitz umgesetzt hat, haben insgesamt rund 50.000 Euro gekostet. Für das Geld gibt es auch eine neue Entwässerungsmulde in dem terrassenartig angelegten Garten und Rollrasen.

Handwerksgrüße im Rathaus

(ny) Nach langer Zeit klopfte eine gute alte deutsche Tradition an die Pforten des Rathauses. Handwerksgesellinnen kamen nach Glienicke, um dem Bürgermeister ihren Handwerksgruß zu übermitteln. Die Maßschneiderin Hanna und die Tischlerin Alice freuten sich über den herzlichen Empfang des Bürgermeisters und dessen Mitarbeiterinnen.



Mit besten Wünschen ging es für die Wanderinnen weiter.

Neugierig vom Bürgermeister befragt, plauderten sie über ihre Herkunft und die Wanderschaft. Hanna, gebürtige Hamburgerin und Alice, die im französischen Limoges zuhause ist, haben auf ihrer gemeinsamen Reise schon viel gesehen. Ihre Route führte sie durch Deutschland, Europa und sogar nach Übersee. Mit dem Gesel-

lenbrief in der Tasche sowie straf- und schuldenfrei zogen sie vor eineinhalb Jahren los. Zu Fuß und per Anhalter sind sie stetig unterwegs – immer auf der Suche nach Meisterbetrieben, bei denen sie neue Arbeitspraktiken erlernen und ihr Handwerk verbessern können. Insgesamt wird ihre

Wanderschaft drei Jahre dauern. Die eine Hälfte der Zeit arbeiten sie, die andere nutzen sie für Reisen. Ihr nächstes größeres Ziel haben sie schon im Visier. Die beiden zieht es nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort wollen sie bei einem ehrenamtlichen Bauprojekt mithelfen. Auf der Baustelle werden sie auf viele andere Handwerker treffen. Vom Ausbaufacharbeiter bis zum Zimmerer trifft man dort die unterschiedlichsten Gewerke an. Es erwarten sie freie Kost und Logis und tolle neue Bekanntschaften.

ten sie freie Kost und Logis und tolle neue Bekanntschaften.

Vom Bürgermeister gab es zum Abschied einen Stempel ins Wanderbuch und eine kleine finanzielle Unterstützung für das „Handwerk auf der Wanderschaft“.

DJ Jojo
ob laut oder leise
Musik für jeden Geschmack und jedem Alter

0172-803 13 76
I'll entertain you

CREMIG  FRISCH
EISRAUSCH
SEIT 1986

JEDEN TAG FRISCH:
EIS SOFTEIS KUCHEN
alles hausgemacht

KAFFEE SPEZIALITÄTEN
von Hand geröstet
in der Mikro-Rösterei

RÖSTSTÄTTE
BERLIN

TÄGLICH GEÖFFNET

EISRAUSCH · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke · eis@eisrausch-berlin.de

Aphasie-Selbsthilfegruppe in Glienicke

Krankheitsbewältigung und Depression: Dr. Dorothee Abraham-Rudolf zu Besuch bei der Aphasie-Selbsthilfegruppe

Von Dorothea Bischof

„Plötzlich konnte ich nicht mehr sprechen, meine rechte Seite fühlte sich taub an, mein rechtes Bein konnte ich kaum mehr bewegen. Ich hatte eine unglaubliche Angst“, erzählt Martin Müller*. Es folgten wochenlange Klinik- und Reha-Aufenthalte. Nun ist er zu Hause und muss zurechtkommen mit allen Einschränkungen, die der Schlaganfall hinterlassen hat. Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie helfen, die Selbsthilfegruppe, zu der er seit einem dreiviertel Jahr jeden ersten Mittwoch im Monat von zehn bis elf Uhr regelmäßig geht, auch. Dort tauscht er sich mit anderen Betroffenen aus, bekommt Anregungen durch die Leiterin, Sprachtherapeutin Dorothea Bischof aus der Praxis für Logopädie Alexa von Lenthe. So wurde er auf den Jahreskongress der Aphasiker in Würzburg aufmerksam, an dem er zusammen mit 300 Betroffenen und 300 Therapeuten im März mit großem Gewinn teilgenommen hat.

Die Selbsthilfegruppe organisiert regelmäßig Vorträge mit unterschiedlichen Fachkräften. So zeigte Anfang des Jahres Roberta Schütze-Goll, Ergotherapeutin in Glienicke, welche

praktischen Alltagshilfen es bei Lähmungen in Armen und Beinen gibt.

Im April folgte Dr. Dorothee Abraham-Rudolf, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, der Einladung der Gruppe zu dem Thema „Krankheitsbewältigung und Depression“. Sie erklärte, dass der Umgang mit einem Schlaganfall oder einem Unfall für alle Betroffenen deshalb besonders schwierig sei, weil bestimmte Fähigkeiten, anders als zum Beispiel beim Altern, plötzlich verloren gingen. Damit diese abrupten Veränderungen Körper und Seele nicht überforderten, gebe es seelische Schutzmechanismen, erläuterte die Psychotherapeutin. So sei es normal, wenn anfangs die Krankheit verdrängt werde. Der Körper verschaffe sich so Zeit, die Krankheit Stück für Stück über einen längeren Zeitraum zu verarbeiten. Schädlich sei dies nur, wenn dieser Zustand langfristig anhalte, da dann wichtige Therapien abgelehnt und daher versäumt würden.

Nicht jedem gelänge es jedoch, sich mit den verbliebenen Fähigkeiten ein neues Leben vorstellen zu können. Dann können Depressionen

oder auch Angststörungen entstehen. Dr. Abraham-Rudolf betonte, dass eine Psychotherapie dann sehr sinnvoll sein kann, um Hilflosigkeit und Ängste zu überwinden und neue Perspektiven zu erarbeiten. Manchmal sei auch eine Medikation – die in der Regel gut vertragen würde – nötig.

Dr. Abraham-Rudolf beantwortete im Anschluss an ihren Vortrag ausführlich Fragen zu den Kosten und zur Verfügbarkeit von Psychotherapien, Anlaufstellen und Therapieinhalten.

Abschließend stellten die Teilnehmenden fest, dass das Wissen über die Phasen der Krankheitsverarbeitung helfen kann, sich intensiver mit der Bewältigung auseinander zu setzen und sie sich immer wieder der Frage zu stellen: „Wo stehe ich im Moment?“

Auch für Freunde und Angehörige gab es hilfreiche Ansatzpunkte, auf welche Weise sie dem Erkrankten am besten helfen können. Die Selbsthilfegruppe ist sehr dankbar über das ehrenamtliche Engagement und die Hilfsbereitschaft der Referenten und Fachtherapeuten.

*Name von der Redaktion geändert

Neue Mitglieder und auch Angehörige sind in der Gruppe willkommen.

Nächste Termine der Aphasie-Selbsthilfegruppe:

Mittwoch, 1. Juli

Mittwoch, 5. August

Treffpunkt:

Gemeinderaum der Evangelischen Kirche Glienicke Nordbahn, Gartenstraße 19

Ansprechpartner:

Dorothea Bischof

Telefon: 033056 / 436450

E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

Referentin

Dr. Dorothee Abraham-Rudolf Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Telefon: 030 / 41404833

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Abschiedsgrüße

Ivonne Pelz hat über sieben Jahre lang die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde gestaltet und die Redaktion des „Glienicker Kurier“ geleitet. Jetzt zieht es sie zu neuen beruflichen Ufern. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und die Kollegen aus der Redaktion senden herzliche Abschiedsgrüße und blicken zurück auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Von Dr. Ulrich Stempel, Mitglied des Redaktionsteams für CDU/ Freie Demokraten

Sieben Jahre Redaktionsleitung „Glienicker Kurier“ – und am Ende steht ein besseres Blatt: journalistischer, lesbarer, bunter, informativer. Mit diesem guten Gefühl kann Ivonne Pelz



Glienicke verlassen. In der Redaktion wird sie fehlen. Menschlich lauter, fachlich versiert, stets ausgleichend, doch mit der nötigen Prise Autorität hat sie die Redaktion in ihren über die Zeit wechselnden Zusammensetzungen geleitet. Und immer wieder zusammengeschweißt. So blieben die Redaktionssitzungen auch bei kontroversesten Diskussionen stets Abende, auf die ich mich gefreut habe. In diesem Sinne alles erdenklich Gute für die neuen Aufgaben in Velten – die Ofenstadt hätte keine bessere Wahl treffen können!

Von Reiner Koch, Mitglied des Redaktionsteams für die SPD

Es ist schwierig, die richtigen Worte zu finden für sie, die so konsequent darauf geachtet hat dass die Sätze stimmen und die Worte richtig platziert sind. Ohne saubere Quellenangabe ging gar nichts und sich durchmogeln war auch nicht drin. Sie hat nachrecherchiert, geprüft sowie korrigiert und mit professionellen Hinweisen geholfen, die Texte und Berichte lesbar zu



machen. Streitbar und konsequent hat sie ihre gut begründete Meinung vertreten und das Statut der Redaktion verteidigt. Dabei hat sie einiges einstecken müssen und ist doch immer sachlich geblieben, wo andere ihren Emotionen freien Lauf ließen. Für die Redaktion und den „Glienicker Kurier“ ein schmerzlicher Verlust. Wir wünschen ihr alles Gute im neuen Job.

Von Annette Friedrichs, Mitglied des Redaktionsteams für die GBL

Der „Glienicker Kurier“ hat sich mit der wachsenden Einwohnerzahl ebenfalls verändert. Es wurde viel gerungen und gestritten um das Große wie um das Kleine: um die Ausrichtung



des „Glienicker Kurier“, die Gewichtung der Themen, einzelne Artikel, einzelne Sätze und Formulierungen, um Streichungen und Zusätze. Doch es war immer ein fruchtbares Arbeiten. Dafür zum Abschied ein herzliches Dankeschön!

Von Thomas Kollegger, Mitglied des Redaktionsteams für DIE LINKE

Ivonne Pelz hat sich entschieden, neue berufliche Aufgaben zu suchen. Und es hat – wie man hört – gut geklappt (... toll)! Wer die Stellenausschreibung der Gemeinde für die Nachfolge von Frau Pelz gelesen hat, konnte feststellen, wie umfangreich das Aufgabengebiet der Leiterin der Pressestelle ist. Eines wurde in der Stellenausschreibung „nicht berücksichtigt“. Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ besteht aus Vertretern der verschiedenen politischen Fraktionen/Parteien unserer Gemeindevertretung – sie ist somit ein „bunter Haufen“. Diesen in den Diskussionen der Redaktion auf einen Konsens zu



bringen, erfordert auch die Aufgabe einer Moderatorin, ja manchmal auch einer Mediatorin. Auch das hat Frau Pelz ganz toll umgesetzt.

Von Barbara Neeb-Bruckner, B90/GRÜNE/PIRATEN

Nach sechs Jahren Pressearbeit musste sich Ivonne Pelz neuen Herausforderung stellen. Zu den alteingesessenen Fraktionen gesellten sich nach der Kommunalwahl 2014 die



B90/GRÜNE/PIRATEN, unerfahren mit den Statuten des „Glienicker Kurier“, dem Recht auf zwei „eigene“ Seiten und mancherlei Wünschen. Mit viel Geduld hat sie uns „Frischlinge“ eingearbeitet, streng und kollegial über den uns zugedachten Platz gewacht. Wir werden Ivonne Pelz nicht nur als Redaktionsleiterin, sondern auch als Mensch sehr vermissen. Vielen Dank Frau Pelz und Herzliche Gratulation Velten.

Von Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister

Ivonne Pelz, die Glienicker Kurierin, ist zu einem neuen Havel-Ufer aufgebrochen. In Glienicke hinterlässt sie ein wohlbestelltes Feld. Der „Glienicker Kurier“ ist eine viel gelobte und auch beneidete Gemeinde-Zeitung.



Die Homepage gilt als sehr leicht erfassbar und modern. Infobroschüre und Neubürger-Flyer passen farblich und inhaltlich zu den anderen Medien. Der Jahresempfang und die Events der Gemeinde werden als originell und gelungen bewertet. Nicht alles ist allein ihr Werk, aber alles trägt deutlich ihre Handschrift. Ivonne Pelz hat die Möglichkeiten, die ihr Glienicke bot, voll genutzt und es hat Glienicke genutzt. Dafür bin ich ihr auch im Namen meines Vorgängers sehr, sehr dankbar.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 13. Mai

Mit Konzept zu ruhigerem Wohnen

(na) Der Lärmaktionsplan für die Gemeinde ist fast fertiggestellt. Wichtige Maßnahmen gegen den zu hohen Lärmpegel besprach der Ausschuss mit einem Fachmann. Auch die Pläne für die Neugestaltung des Kirchvorplatzes kommen gut voran. Das Geld für die Umsetzung hat der Ausschuss freigegeben. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Feinschliff für den Lärmaktionsplan

Lärm schadet der Gesundheit. Deshalb soll laut einer EU-Richtlinie ein Lärmaktionsplan Abhilfe schaffen. Er enthält Maßnahmen, die den durch Straßenverkehr erzeugten Geräuschpegel auf einem erträglichen Niveau halten sollen. Der neue Plan für Glienicke hat bereits mehrere Bearbeitungsschritte durchlaufen und ist nun fast fertig.

Der bisherige Verlauf: Die auf Lärmaktionsplanung spezialisierte Firma LK Argus hat einen Entwurf für den Plan erarbeitet. Anschließend konnten Bürger sowie die betroffenen Träger öffentlicher Belange und die Fraktionen der Gemeindevertretung Stellungnahmen dazu abgeben. Die LK Argus hat diese Stellungnahmen fachlich geprüft und aufgelistet, welche sie für sinnvoll erachtet. Die Expertenmeinung zu den einzelnen Punkten war bereits im März Thema im Infrastrukturausschuss. Die damals offen gebliebenen Punkte waren Gegenstand der Mai-Sitzung des Gremiums. Alexander Reimann von LK Argus riet zum Beispiel dringend davon ab, die Leipziger Straße, die Karlstraße und die Alte Schildower Straße in Einbahnstraßen umzuwandeln. Es bestünde die Gefahr, dass sich der Verkehr auf die Nachbarstraßen verlagere. Der Fachmann hält es zudem für keine gute Idee, das Linksabbiegen von der Oranienburger Straße in die Schönfließener Straße zu verbieten. Das würde sich wiederum negativ auf die Leipziger Straße auswirken, argumentierte Reimann. Auch den Vorstoß, Lkws die Durchfahrt zu verbieten, hält Reimann für nicht zielführend. Er sagte dazu: „Für den

Lärmaktionsplan spielen die Lkws keine Rolle. Ihr Anteil am Lärm beträgt gegenwärtig zwischen sieben und zehn Prozent.“ Den Vorschlag, das Kopfsteinpflaster in der Leipziger Straße durch Asphalt zu ersetzen, sieht der Fachmann ebenfalls skeptisch. Einerseits sei das Fahren auf Asphalt zwar leiser, andererseits würde der neue Belag sehr wahrscheinlich mehr Autofahrer anziehen und sie zu schnelleren Geschwindigkeiten verleiten. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sprach sich dafür aus, erst eine Verkehrsanalyse zu erstellen, bevor die Asphaltierung weiter debattiert wird.

Der Ausschuss votierte einstimmig dafür, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Lärmaktionsplan mit den Abwägungen der Experten und dem Ergebnis der Ausschussberatung zu beschließen.

Kirchvorplatz bald in neuem Gewand

Vor der Kirche stehen bereits zwei neue Bäume. Doch das frische Grün ist erst der Anfang einer kleinen Verwandlung, die für den Vorplatz der Kirche vorgesehen ist. Um den Platz zu vergrößern und ihm und der Kirche mehr Geltung zu verschaffen, sollen die beiden Parkplätze vor der

Kirche ihren Platz auf die rechte Seite neben das Gotteshaus wechseln. Damit Autofahrer ihre Wagen nicht doch auf dem Platz abstellen, ist geplant, Poller um den Platz herum zu installieren, die sich im Notfall auch herausnehmen lassen. Außerdem steht eine Absenkung der Bordsteinkante der Gartenstraße an. Das soll zum Beispiel Menschen mit Rollatoren die Überquerung der Straße erleichtern. Auch neue Sitzbänke und eine neue Pflasterung sind für den Platz vorgesehen. Darüber, welches Material das Pflaster haben soll, will sich der Ausschuss mit der Kirchengemeinde besprechen und in einer kommenden Sitzung eine Entscheidung treffen. Rund 40.000 Euro kosten die genannten Maßnahmen. Der Ausschuss hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, das Geld freizugeben.

Gehwege entstehen

Der Gehwegausbau in der Clara-Zetkin-Straße ist seit Ende Mai in vollem Gange. Voraussichtlich Ende Juli soll der Gehweg fertig sein. Seit Mitte Juni wird der Gehweg zum Sportplatz Bieselheide erweitert. Ein Ende der Bauarbeiten sei für Mitte September zu erwarten, sagte Bauamtsleiter Peter Staamann. Der neue Gehweganschluss an den Eichwerder Moorwie-



Der Ausschuss hat die energiesparenden Straßen-Leuchten in Augenschein genommen.

sen ist fertiggestellt. Bald sollen neue Mülleimer und Bänke am Wanderweg der Eichwerder Moorwiesen, in der Alten Schildower Straße und eventuell in der Jungbornstraße folgen. Das berichtete Staamann auf Nachfrage von Dirk Steichele (SPD).

Licht in Sicht

In der Niederstraße zwischen Rathauspark und Hermannstraße leuchten elf neue LED-Lichtpunkte. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Leuchtmitteln, verbrauchen sie deut-

lich weniger Strom und helfen somit, bares Geld einzusparen. Im Anschluss an die Sitzung hat der Ausschuss die neuen Lichter in Augenschein genommen, um sich ein Bild davon zu machen, ob sie unangenehm auffallen. Fazit: Sie fügen sich gut ein. Somit käme auch ein flächendeckender Einsatz der Lampen in Betracht.

Verkaufsoffener Sonntag in der Vorweihnachtszeit

Noch denkt wohl kaum jemand daran, den passenden Schmuck für

den Weihnachtsbaum zu besorgen oder Geschenke zu verpacken. Doch spätestens wenn am 13. Dezember, einem Sonntag, in der Gartenstraße wieder das traditionelle Weihnachtsfeuer lodert, ist es höchste Zeit, die Präsente für die Liebsten zu kaufen. Gut, wenn die Geschäfte in Glienicke dann geöffnet haben. Und das haben sie. Der Ausschuss hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, den Gewerbetreibenden zu erlauben, ihre Geschäfte an diesem Tag zu öffnen.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 21. Mai Pläne, die begeistern

(na) Zwei Berliner Architekten haben mit ihren Entwürfen die Hoffnung auf moderne barrierefreie Wohnungen auf dem „Moscheegrundstück“ wieder beflügelt. Außerdem kam der Ausschuss bei der Erstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzepts für Glienicke voran. Die Sitzung leitete Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN).

Neue Hoffnung auf barrierefreie Wohnungen

Die Architekten Therese Strohe und Michael Ullrich aus Berlin haben in Glienicke schon einmal für Begeisterung gesorgt. 2013 lieferten sie bei dem Ideenwettbewerb „Ortskerngestaltung“ die besten Entwürfe und trugen den Sieg davon. Nun haben sie dem Ausschuss ihre Entwürfe für barrierefreie Wohnungen auf dem sogenannten „Moscheegrundstück“ vorgestellt. Die Reaktionen des Ausschusses waren durchweg positiv. Insgesamt drei Entwürfe stellten die Architekten vor. Überzeugen konnten sie vor allem mit einem Projekt, das sie in Ingolstadt bereits verwirklicht haben. Die Bilder der entstandenen Hausblöcke projizieren sie an die Wand. Zu sehen waren viergeschossige und dreigeschossige Gebäude, alle in der selben Bauweise, alle umgeben von großen Balkons. Auch die Innenansicht der Wohnungen überzeugte. Die hellen Zweizimmerwohnungen sind alle rollstuhlgerecht und mit Dielen ausgestattet. Zudem haben die Gebäude eine Tiefgarage und sind energieeffizient. Der Preis für die Bei-

spiel-Wohnungen in Ingolstadt liegt bei acht Euro Kaltmiete pro Quadratmeter. „Wenn wir so etwas auch hier bei uns im Ort verwirklichen könnten, wäre das wunderschön“, sagte die Vertreterin des Seniorenbeirats Sigrid Bösel nach der Präsentation. Sie sei sich sicher, dass es für solche Wohnungen genügend Interessenten gäbe. Alleine schon die nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten seien ein Argument für den Standort. Dennoch sprach sie sich für eine professionelle Befragung aus, die den Bedarf nach barrierefreiem Wohnraum ermittelt. Zugleich wies sie auch darauf hin, dass die Wohnungen nicht nur für Senioren interessant seien, sondern auch für junge Menschen. Nun beraten die Fraktionen über die Entwürfe. Da das Grundstück nicht der Gemeinde gehört, wird der Haupt- und Finanzausschuss besprechen, ob die Gemeinde das Grundstück kaufen soll. Um die gemeindlichen Planungen voranzubringen, muss bis Ende Oktober ein Beschluss zur Veränderungssperre parallel mit einem Aufstellungsbeschluss vorliegen. In der Zeit, in der die Veränderungssperre gilt, erstellt die Gemeinde einen Bauabwägungsplan.

Das Ortszentrum stärken

Welches Geschäft seine Pforten wo öffnen kann, ist kein Zufall. Die Genehmigung erfolgt nach bestimmten Kriterien. Um die Entscheidung für oder gegen neue Läden auf ein fundiertes, widerspruchsfreies und rechtssicheres Fundament stützen

zu können, hat die Gemeinde bereits 2007 Experten ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept erarbeiten lassen. Ziel des Konzepts ist es, das Ortszentrum zu stärken und entsprechend der Bedürfnisse der Bürger weiter auszubauen. Die Consilium GmbH, die auf Steuerung und Entwicklung von Einzelhandel spezialisiert ist, hat dem Ausschuss nun eine Fortschreibung des Konzepts, das sie in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Einzelhandels- und Zentrenkonzept erarbeitet hat, vorgelegt. Marc Schwade von der Consilium hat wesentliche Punkte des knapp neunzigseitigen Dokuments in der Ausschusssitzung erläutert. Als Ortszentrum sei der Raum zwischen dem Seniorenwohnheim „Casa Reha“ und der „Galerie Sonnengarten“ gemeint, erklärte er. Aufgabe des Ortszentrums sei es, den Grundbedarf der Bürger zu decken.

Im Ortszentrum Glienicke sei eine gute Fachhandelsstruktur gegeben, die es zu erhalten und zu stärken gelte, führte Schwade aus. Um das Zentrum zu schützen, riet er dazu, an der Glienicker Spitze keine weiteren Fachgeschäfte, wie zum Beispiel einen Drogeriemarkt anzusiedeln. „Die Kunden, die dort hingehen, fehlen dann bei den Geschäften im Ortskern, die auch Drogerieartikel anbieten“, so Schwade. Neben einigen kleinen Anmerkungen wiesen die Ausschussmitglieder auch darauf hin, dass in dem Konzept keine städtebaulichen Ziele festgehalten sind. Außerdem sprach sich beispielsweise Norbert Rauscher (parteilos) dafür

aus, die beiden Grundstücke hinter dem Supermarkt „Reichelt“ auch als Ortszentrum zu definieren. Zudem forderte der Ausschuss, auch die Heinsestraße in Hermsdorf als Nahversorgungsgebiet in das Konzept zu integrieren. Schwade sagte zu, die gewünschten Änderungen aufzunehmen.

Geplante Stadtvillen sorgen für Unmut

In Glienicke-Ost sollen vier neue Stadtvillen entstehen. Die Häuser werden voraussichtlich jeweils eine Fläche von bis zu 230 Quadratmetern einnehmen, in der zweiten Reihe stehen und bis zu zweieinhalb Geschos-

se haben. Da es für den betroffenen Abschnitt keinen Bebauungsplan (B-Plan) gibt, gilt §34 des Baugesetzbuches. Und der besagt, dass sich neue Bauten in die Umgebung einfügen müssen. Genau dies sei bei den geplanten Villen nicht der Fall, monierte eine Einwohnerin, die sich an den Ausschuss wandte. Schließlich stünden in der Nachbarschaft nur Gebäude, die eineinhalbgeschossig seien. Die Bürgerin wollte von dem Ausschuss daher wissen, warum in der zweiten Reihe auch Häuser gebaut werden dürfen, die zweieinhalb Geschosse haben. Bauamtsleiter Peter Staamann erklärte, dass laut §34 des Baugesetzbuches nicht die Ge-

schossigkeit, sondern die Höhe der Gebäude ausschlaggebend sei. „Wir als Gemeinde haben das Vorhaben nicht befürwortet. Die Entscheidung liegt in diesem Fall aber beim Landkreis“, sagte Staamann. Um gegen das Bauvorhaben vorzugehen, könnte die Gemeinde Widerspruch einlegen. „Da könnten aber Schadensersatzforderungen auf uns zukommen“, erklärte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Staamann will nun die Bauvoranfrage abwarten. Erst dann könne man sich die Begründung ansehen und nach möglichen Lösungen suchen. Der Ausschuss versprach, sich nach Eintreffen des Bescheids wieder mit dem Thema zu beschäftigen.

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Verkaufsleitung Immobilien
Ihre Ansprechpartnerin:
Andrea Schult

Wüstenrot Immobilien

Wir beraten Sie gerne,
rufen Sie uns an:
030 824 51 64

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

Wüstenrot Immobilien

BBT

B

Komplettservice

bis **31.08.2015**

Reparatur / Wartung von Faxgeräten
Drucker • Notebooks • Smartphones

Layout Grafik Druck & Kopierarbeiten
Stempel • Bindungen • Laminierungen

Neuer Drucker gefälltig?

BIS ZU
400 €
CASHBACK

SAMSUNG

www.bbt-online.de

Schulze & Schulze oHG
Berliner Str. 67 • 16540 Hohen Neuendorf
Tel.: 03303/ 541 041 • Fax: 03303/ 541 042
info@bbt-online.de

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Mai

Mehr Glanz für den Bahnhof in Schönfließ

(ip) Wie kann man die B96 vom Verkehr entlasten? Gibt es in Glienicke Platz für Flüchtlinge? Und wie können die Spielplätze im Ort noch attraktiver werden? Diesen und weiteren Fragen stellte sich die Gemeindevertretung (GVT) Ende Mai unter der Sitzungsleitung von Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Verkehrsströme lenken

Die Ertüchtigung des S-Bahnhofs in Schönfließ will die Fraktion CDU/Freie Demokraten vorantreiben, indem dort neben einem Park & Ride-Parkplatz auch Aufzüge oder Rolltreppen installiert werden. Auf diese Weise soll ein Teil des aus dem Brandenburger Norden durch Schönfließ und Glienicke hindurchfließenden Pendlerverkehrs abgefangen werden. Denn „die B96 als Hauptschlagader des Nordens ist nicht nur in den Hauptverkehrszeiten chronisch überlastet“, heißt es in der Begründung des Antrags. Ziel des Antrags ist es, mit der Nachbargemeinde, auf deren Gebiet sich der Bahnhof befindet, ins Gespräch zu kommen.

„Weitere Möglichkeiten für den ÖPNV sind an sich eine gute Sache“, sagte Klaus Brietzke (CDU), ehemaliger Bürgermeister und Vorsitzender des Bauausschusses im Mühlenbecker Land. Der Schönfließer Bahnhof aber sei dafür „nicht so sehr geeignet“. So gebe es keine Haltemöglichkeit für die Regionalbahn mehr. Er

plädierte dafür, die Heidekrautbahn wieder zu ertüchtigen. Dies aber, darauf wies Christian Hortien (GBL) hin, ist im Bundesverkehrswegeplan bislang nicht vorgesehen. Eine schnelle Realisierung ist daher unwahrscheinlich. Uwe Klein (SPD) bemerkte, dass sich mit dem länderübergreifenden Thema auch der Oberhaveler Nahverkehrsbeirat beschäftigt.

Prof. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) zeigte sich verwundert, dass ein in der AG Verkehr diskutiertes Thema zum Inhalt eines Antrags wird. Er warf den Antragstellern vor, „die ganzheitlichen Ziele der AG Verkehr zu unterlaufen“. Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) entgegnete: „Es geht nicht darum, der AG Verkehr etwas wegzunehmen.“ Momentan habe man den Eindruck, der Bahnhof verfällt. Wird er vom Netz genommen, sei das nur schwer wieder rückgängig zu machen. Bislang ist der Schönfließer Bahnhof der am schwächsten frequentierte Bahnhof des gesamten Berliner S-Bahn-Netzes.

Die GVT sprach sich am Ende der kontroversen Debatte bei einer Enthaltung dafür aus, dass der Bürgermeister mit dem Mühlenbecker Land Kontakt aufnimmt. Gespräche soll es auch mit der Deutschen Bahn, dem Landkreis Oberhavel und dem VBB geben. Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) rechnet mit einer sechsstelligen Investitionssumme.



Bislang wenig frequentiert: der S-Bahnhof in Schönfließ.

Flüchtlinge aufnehmen

„Rein rechnerisch gibt es die Möglichkeit, in Glienicke 60 Flüchtlinge unterzubringen“, beantwortete der Bürgermeister eine Anfrage von B90/GRÜNE/PIRTEN aus der April-Sitzung der GVT. Allerdings übersteigen die Mietpreise in Glienicke den finanziellen Spielraum des Landkreises, der für die Unterbringung verantwortlich zeichnet. Zwei kommunale Wohnungen sind bereits direkt an Flüchtlinge vermietet.

Daneben habe die Verwaltung zusammen mit dem Kreis mögliche Grundstücke für Sammelunterkünfte besprochen. Erforderlich sind mindestens 3.000 Quadratmeter. Zwei etwas kleinere Flächen hat der Bürgermeister ausgemacht: in der Gartenstraße 11 und der Karl-Liebknecht-Straße 119-120.

„Wir sollten bei diesem Thema nicht große Worte verlieren, sondern handeln“, brachte es Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) auf den Punkt. Die Verwaltung sei bereits „mit großer Ernsthaftigkeit“ mit dem Kreis im Gespräch.

Die Fraktion B90/GRÜNE/PIRTEN beantragte darüber hinaus, alle Grundstücke im Gemeindegebiet auf ihre Eignung für Gemeinschaftsunterkünfte zu prüfen. Außerdem soll die Verwaltung ermitteln, ob es für deren Kauf oder Errichtung Fördermittel gibt und, ob ein Investorenmodell möglich ist. Giessmann beantragte zudem, Möglichkeiten zusammen mit den Nachbargemeinden auszuloten. Danach soll der Hauptausschuss das Thema weiter beraten. Die GVT folgte den Vorschlägen einstimmig.

Spielplätze aufpeppen

Die Fraktion CDU/Freie Demokraten wünscht sich eine Schönheitskur für die Glienicker Spielplätze. In ihrem Antrag fragt die Fraktion unter anderem, ob der Abenteuerspielplatz im Sonnengarten erweitert werden kann, ob im Bürgerpark Wasserspielgeräte installiert und auf den Spielplätzen Sonnensegel angebracht

Kurz notiert

„Der Umbau und Umzug des Sekretariats in der Grundschule hat begonnen.“ Darüber informierte Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, Jana Klätke. Der Umzug war notwendig geworden, weil der Raum in Haus 2 aus allen Nähten platzt. Künftig werden die beiden Mitarbeiterinnen ein geräumiges Büro in der ersten Etage von Haus 4 beziehen.

Das Blackout-Konzept kommt gut voran, wie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack einschätzt. Es habe inzwischen mehrere Workshops, auch mit Teilnehmern außerhalb der Verwaltung gegeben. Ziel ist es, im Katastrophenfall gut vorbereitet zu sein.

Eine Verwaltungsreform bis 2019 bereitet derzeit das Land vor. Darüber informierte das Brandenburger Innenministerium im Mai alle Bürgermeister. Neben einer Reform der Landkreise ist auch eine Gemeindereform geplant. Kenngröße für eigenständige Gemeinden soll eine Einwohnerzahl von mindestens 10.000 sein. „Außerdem ist eine Funktionalreform geplant“, so Oberlack. Mit dem Thema soll sich der Glienicker Planungsausschuss befassen.

Als Hubschrauberlandeplatz soll der Sportplatz Bieselheide bald für Notfalleinsätze dienen können. Dafür müssen die Schließanlagen umgerüstet werden, sagte Jana Klätke. Ein Umbau am Sportplatz selbst sei nicht erforderlich.

Niedergelegt hat Alfred Krause seine Arbeit als sachkundiger Einwohner. Er war im Sozialausschuss tätig. Weil sich zwischenzeitlich weitere Personalwechsel ergeben hatten, berief die GVT per Listenbeschluss alle Sachkundigen Einwohner für die Ausschüsse neu.

Einen verkaufsoffenen Sonntag beschloss die Gemeindevertretung für den 13. Dezember. An diesem Adventssonntag findet auch das Weihnachtsfeuer des Gewerbevereins statt.

werden können. Denn die Fraktion findet, „dass auf den öffentlichen Spielplätzen Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf besteht“, wie es in der Begründung heißt.

„Wir haben ein Spielplatzkonzept“, erinnerte Christian Hortien. „Das ist regelmäßig Thema im Ausschuss für technische Infrastruktur.“ Dorthin verwies man den Antrag bei einer Enthaltung einstimmig. Der Ausschuss soll nun weiter beraten, was möglich und sinnvoll ist.

Barrierefreie Einrichtungen

Die Nachrüstung eines Fahrstuhls im oder am Neuen Rathaus beantragte die B90/GRÜNE/PIRATEN-Fraktion. Auch alle anderen öffentlichen Gebäude will man auf Barrierefreiheit überprüft wissen.

„Bislang war das kein Problem“, erklärte die Stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke. „Wenn Menschen zu uns kommen, die nur schwer oder gar nicht laufen können, dann kommt die Verwaltung ihnen entgegen“, bestätigte Oberlack. „Unsere Mitarbeiter können sich an jedem PC einloggen und das jeweilige Anliegen bearbeiten. Auch ein Raum für vertrauliche Gespräche ist vorhanden.“ Für das alte Rathausgebäude ist bereits ein Bauantrag für eine Rampe gestellt.

Dem Antrag folgten dennoch 16 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Es gab eine Nein-Stimme und drei Enthaltungen.

Keine weitere AG

Um die Ausstattung für die zu errichtenden Zweifelhalle am Gymnasium zu besprechen, beantragte die Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN die Einrichtung einer Planungsgruppe. Peter Kimmel hingegen meinte: „Es gibt eine DIN-Norm für die Halle. Diese beinhaltet automatisch eine gewisse Ausstattung.“ Den Antrag lehnte die GVT daher mit 14 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen und dreimal „Ja“ ab. Die Verwaltung will

die Vereine befragen, was gebraucht wird. Der Basketballverein StarWings hat bereits eine Liste vorgelegt.

Zur Kenntnis genommen

...hat die Gemeindevertretung den redaktionell geänderten Vorvertrag zur Anmietung einer Sporthalle am Neuen Gymnasium. Inhaltlich hat sich an dem bereits im April beschlossenen Papier nichts geändert.

Ebenfalls zur Kenntnis nahm das Gremium eine Stellungnahme des Bürgermeisters zu einer an ihn gerichteten Petition. Die von Anwohnern der Kindelfließsiedlung eingereichte Petition dreht sich um die Themen Beiträge für Altanschießer und Benutzungsgebühren fürs Abwasser. Der genaue Wortlaut und die Antworten des Rathauschefs sind im Bürger-Info-Portal nachzulesen, zu erreichen ist es über die Homepage der Gemeinde www.glienicke.eu.

Verpflichtet

Mit einem Blumengruß bedankte sich GVT-Chef Beyer bei Stefanie Julier (SPD) für ihre ehrenamtliche Arbeit in dem Gremium. Sie wird, nachdem sie im April ihr Mandat zurückgegeben hatte, künftig von der Seitenbank aus das Geschehen verfolgen. Anschließend verpflichtete Beyer Nachrückerin Angela Neumann-Duscha (SPD) für ihr Amt als Gemeindevertreterin. Sie ist in der kommunalpolitischen Landschaft Glienickes keine Unbekannte.



Verdient: Angela Neumann-Duscha ist zurück in der Gemeindevertretung.

Aktiv in den Ferien mit Frau Lindner-

Neue Kursangebote für Kinder und Erwachsene.

Seit nun über 3 Jahren gibt es die Ergowiese - Praxis für Ergotherapie und Handrehabilitation. In dieser Zeit hat sich die Praxis im Landkreis Oberhavel sowie im Norden Berlins einen Namen gemacht. Die Therapeuten sind spezialisiert auf die Fachbereiche Handtherapie, Neurologie, Kinderheilkunde und Kiefergelenksbehandlung.



Ab dem 29.06. wird das Team um die Praxisinhaberin Melanie Basikow und den Angestellten Sebastian Ochs durch die Angestellte Tina Lindner verstärkt. Frau Lindner ist ausgebildete Ergotherapeutin und absolvierte zusätzlich erfolgreich ein Bachelor-Studium zur Gesundheitsmanagerin im Bereich Therapie.

Frau Lindner wird das Team vor allem in den Fachbereichen der Kinderheilkunde und Handtherapie unterstützen. Sie bereichert die Ergowiese zusätzlich mit Erfahrungen aus den Bereichen der Progressiven Muskelentspannung und dem Autogenen Training, sowie im Umgang mit sehbehinderten Kindern.

In den Sommerferien bietet die Ergowiese einen Kurs für Kinder zu dem Thema „Fit in der Schule“ an. Inhalte dieses Kurses sind Übungen zur Konzentration, Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit. In kleinen Gruppen (max. 4 Kinder) soll mit viel Freude, Spiel und Spaß die schulische Fitness unterstützt werden. Für Erwachsene finden Entspannungskurse in gemütlicher Atmosphäre statt, um Stress vorzubeugen und dem Alltag einmal wieder adé zu sagen.

Bei Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:



ERGOWIESE

Praxis für Ergotherapie und Handrehabilitation
Melanie Basikow
Märkische Allee 76
16548 Glienicke/ Nordbahn
Tel.: 033056 - 421937
Mail: info@ergowiese.de

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 28. Mai

Regenwasserschäden entgegenwirken

(na) Der Ausschuss hat den Bau einer neuen Entwässerungsanlage für Regen beschlossen. So will er verhindern, dass es bei Regenfällen zu Schäden an Privateigentum kommt. Außerdem haben die Ausschussmitglieder entschieden, eine neue Freundschaft zu unterstützen und der entstehenden Partnerschaftsvereinigung „Amis de France“ eine kleine Finanzspritze zugesagt. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Grünes Licht für Regenentwässerungsanlage

Damit Regen nicht mehr zu Schäden an Häusern führt, wird eine neue Regenentwässerungsanlage an der Hubertusallee zwischen Glück im Winkel und Elsässer Straße gebaut. Das hat der Ausschuss bei einer Entscheidung einstimmig beschlossen.

Neue Satzung zur Schmutzwasserbeseitigung beraten

Die aktuelle Glienicker Entwässerungssatzung ist bereits 14 Jahre alt. Daher ist es Zeit für eine Weiterentwicklung. Ziel ist es, sie auf den neuesten rechtlichen Stand zu bringen. Die Satzung regelt, wie das in den Haushalten anfallende Schmutzwasser zu beseitigen ist. Der Ausschuss erhielt eine Synopse, die die Neuerungen der Satzung auflistet und hat diese besprochen. Dabei haben sich Änderungen ergeben. Gemeindevertreter Uwe Klein (SPD) wies beispielsweise auf §17 hin. Dort stehe, dass die Grundstückseigentümer der Gemeinde alle die Schmutzwasserbeseitigung des Grundstücks betreffenden Auskünfte innerhalb einer angemessenen Frist mitzuteilen haben. Diese Formulierung war Klein zu ungenau. Er plädierte dafür, eine Frist von vier Wochen festzulegen und fand dafür Zustimmung. Der Ausschuss beriet zu der Satzung. Eine Empfehlung für die GVT hat es von dem Ausschuss diesbezüglich nicht gegeben, da die Verwaltung zu dem Thema noch Unterlagen überarbeiten und nachreichen will.

Befreiung erteilt

Ein Carport in der Karl-Marx-Straße

ist nach dem geltenden Bebauungsplan Nr. 6 „Jungbornstraße“, 3. Änderung, ordnungswidrig. Er überschreitet die im B-Plan festgelegte Baufluchtlinie um 1,75 Meter. Bei Errichtung des Wohnhauses galt der B-Plan allerdings noch nicht. Das Haus unterschreitet die vorgeschriebene Baufluchtlinie bereits um einen Meter. Das bedeutet, dass der Carport nur 75 Zentimeter vor der Hauskante steht. Um ihn nicht zurückversetzen zu müssen, stellte der Eigentümer einen Antrag auf Befreiung von dem B-Plan. Petra Bajorat-Kolleger (B90/GRÜNE/PIRATEN) sprach sich für die Befreiung aus. Sie habe sich vor Ort einen Eindruck von dem Carport verschafft und im Zuge dessen auch mit dem Nachbar gesprochen, der gegen eine Versetzung des Carports ist. Eine Zurückversetzung sei in diesem Fall unnötig und grenze an Schikane, sagte die Gemeindevertreterin. Außerdem würde mit dieser Maßnahme eine zusätzliche Versiegelung der Einfahrt einhergehen. Auch Professor Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) hat bei dem Grundstück vorbeigeschaut. Obwohl er grundsätzlich dafür ist, die Vorgaben der B-Pläne einzuhalten, stimmte er in dem Fall des Carports in der Karl-Marx-Straße für eine Befreiung vom B-Plan, da das Haus Bestandsschutz hat und der Carport sehr filigran gestaltet ist, argumentierte er. Bürgermeister Hans G. Oberlack wies darauf hin, dass eine Befreiung vom B-Plan möglich sei, da der Carport die Grundzüge der Planung nicht gefährdet. Nach einer ausführlichen Debatte stimmten die Ausschussmitglieder geschlossen dafür, die Befreiung zu erteilen. Um deutlich zu machen, dass es sich hierbei um eine Einzelfallentscheidung handelt, wird den Beschlussunterlagen unter anderem ein Bild des Carports hinzugefügt.

Die entstehende Partnerschaftsvereinigung „Amis de France“ wird gefördert

Deutschland und Frankreich verbindet eine lange Freundschaft. Auch in Glienicke haben sich Frankreichfreunde gefunden, die den Austausch

mit dem Land fördern möchten und dazu die Partnerschaftsvereinigung „Amis de France“ auf die Beine stellen. Als Partner haben sie sich die französische Gemeinde Plobannalec-Lescouil ausgesucht. Bereits im vergangenen Jahr war eine Gruppe aus dieser Region beim Glienicker Herbst- und Weinfest zu Gast. Ende Juni sind die Glienicker am Zug und stellen den neugewonnenen Freunden einen Besuch ab. Um die Reise und ein Gastgeschenk zu finanzieren, bekommt der Verein eine Förderung von 500 Euro. Das hat der Ausschuss bei einer Entscheidung einstimmig beschlossen.

Schlichter aus Leidenschaft

Wenn sich Nachbarn streiten, fallen oft wenig schmeichelhafte Worte. Bei bestimmten Nachbarschaftsstreitigkeiten, Beleidigungen, Bedrohung und Körperverletzung sind die Betroffenen dazu verpflichtet, erst ein Schiedsgericht anzusteuern. Dort treffen sie auf einen ehrenamtlichen Schlichter. Da Glienicke in zwei Schiedsbezirke aufgeteilt ist, gibt es im Ort zwei Schiedsmänner. Einer von ihnen heißt Willi Rautenstrauch. Seit fünfzehn Jahren ist er ehrenamtlich für den Frieden im Einsatz. In fast Dreiviertel aller Fälle konnte er dazu beitragen, dass sich die Betroffenen außergerichtlich einigten. Insgesamt hat er in rund 100 Streitfällen für Frieden gesorgt. Als Rautenstrauch sein Amt vor 15 Jahren antrat, tat er das, weil sich sonst niemand fand. Mittlerweile ist er der Tätigkeit sehr verbunden. „Ich habe diese Ehrenamtlichkeit sehr gerne durchgeführt“, sagte Rautenstrauch. Er bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern für das jahrelange Vertrauen und verkündete, dass er das Amt auch weiterhin ausführen möchte. Damit ist er nicht allein. Für den Posten gibt es weitere Bewerber. In der kommenden Sitzung des Ausschusses stellen sie sich vor. Bis zur Wahl durch die Gemeindevertretung bleibt Rautenstrauch im Amt. Für sein Engagement bedankten sich die Ausschussmitglieder. „Es ist ein sehr hohes Gut, zum Frieden beizutragen. Vielen Dank, dass Sie das so lange gemacht haben“, sagte Peter Kimmel.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 8. Juni

Neue Fest-Höhepunkte geplant

(na) Bis zum Herbst- und Weinfest sind es nur noch wenige Wochen. Fest steht bereits, dass es auch in diesem Jahr eine Kunst- und Kulturmeile sowie ein Programm für Familien und Kinder geben wird. Trinkexzesse bekommen allerdings durch ein erhöhtes Polizeiaufgebot einen Riegel vorgeschoben. Im kommenden Jahr können sich die Bürger auf ein zusätzliches Musik- und Kulturfest freuen. Der Ausschuss tagte unter der Leitung von Uwe Klein (SPD).

Sicher und gelassen feiern auf dem Herbst- und Weinfest

Seit über zehn Jahren veranstaltet der Glienicker Gewerbeverein das Herbst- und Weinfest. Seit seiner Entstehung hat es sich zum Besuchermagneten entwickelt und zieht jedes Jahr bis zu 10.000 Gäste an. Längst findet es nicht mehr nur um den Dorfteich herum statt. Neu hinzugekommen sind in den vergangenen Jahren eine Kunst- und Kulturmeile und Attraktionen für Familien und Kinder. Das kostet Geld. Um das Fest auch in diesem Jahr in der gewohnten Größenordnung ausrichten zu können, beantragte der Gewerbeverein eine Förderung von 8.000 Euro. Der Ausschuss stimmte geschlossen dafür, die finanzielle Unterstützung bereitzustellen. Obwohl sich das Fest im Wesentlichen durch die Einnahmen der Standvermietungen finanziert, ist der Zuschuss nötig. „Ohne den Zuschuss ist das Fest so wie bisher nicht machbar“, erklärte Boris Gaffling. Er leitet die fünfköpfige Arbeitsgruppe des Gewerbevereins, die das Fest in mehreren hundert Arbeitsstunden auf die Beine stellt. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Gewerbevereins Sven Miram stand er den Ausschussmitgliedern Rede und Antwort und informierte über die einzelnen Kostenpunkte der beliebten Veranstaltung. Kritische Fragen hierzu kamen beispielsweise von Thomas Bennühr (B90/GRÜNE/PIRATEN). Er sagte zwar: „Das Fest ist wichtig für Glienicke.“ Dennoch beanstandete er, dass die 8.000 Euro fest für die Finanzierung eingeplant seien. Da es

sich bei dem Geld um Steuergelder handele, sollte es nur im äußersten Bedarfsfall zur Ausschüttung der gesamten Summe kommen. Er plädierte für eine Fehlbedarfsfinanzierung und einen gedeckelten Maximalwert. Genau dies sei momentan die Handhabe. „Wir bekommen nach dem Fest eine Abrechnung und kaum ein Verein rechnet so genau ab wie der Gewerbeverein“, entgegnete Uwe Klein (SPD). Dr. Barbara Giessmann (Die LINKE) sprach sich uneingeschränkt für die Unterstützung des Festes aus. Es sei eine Veranstaltung mit breiter Außenwirkung, die es zu erhalten gelte, sagte sie.

Damit das Feiern am kommenden 5. September friedlich verläuft und Jugendliche das Fest nicht als Einladung zum hemmungslosen Alkoholkonsum missverstehen, ist ein erhöhter Einsatz der Polizei geplant. Außerdem wird das Programm für den Kinder- und Jugendbereich ab 19 Uhr beendet, erklärte Gaffling.

„Fête de la Musique“ – bald auch in Glienicke

Weit über 500 Städte weltweit feiern am 21. Juni, dem kalendrischen Sommeranfang, die „Fête de la Musique“. Jetzt soll das Musikfest auch in Glienicke steigen. Die Idee, die Veranstaltung in den Ort zu holen, kommt von dem Vorsitzenden des Gewerbevereins Sven Miram. Das Konzept des Festes: An einem Tag im Jahr versammeln sich Musiker und greifen zur Gitarre, Geige oder in die Klaviertastatur und gewähren Besuchern kostenlosen Musikgenuss. Bei dem Glienicker Fest sollen laut Miram nicht nur Musiker, sondern auch andere Künstler ihr Können zum Besten geben. Um namhafte Künstler anzulocken, sei eine Gage unumgänglich, sagte er. Für das Fest hat Miram unter anderem eine große Bühne am Dorfteich vorgesehen. „Die ‚Fête de la Musique‘ soll ein besinnliches Kulturfest in der ersten Jahreshälfte werden“, so Miram. Um die Absicht in die Tat umzusetzen, beantragte er, 5.000 Euro Unterstützung in den Haushalt für 2016 einzuplanen. Der Ausschuss

zeigte sich von der Idee begeistert. So auch Clara Affeldt (GBL): „Ich kenne Künstler, die liebend gern bei dem Fest auftreten würden“, sagte sie. „Ich finde das Fest auch gut, aber ich würde den Förderbetrag offenlassen, weil wir noch nicht wissen, wofür die 5.000 Euro ausgegeben werden sollen“, gab Kathrin Kröger (SPD) zu bedenken. Bei einer Enthaltung votierte der Ausschuss dafür, das Geld als Fehlbedarfsfinanzierung bereitzustellen. Das Votum ist nicht bindend, sondern soll der Verwaltung lediglich signalisieren, dass es für das Vorhaben Zustimmung gibt. Allerdings steht bereits fest, dass das Fest 2016 nicht am Dorfteich stattfinden kann, weil zur gewünschten Zeit die Sanierung des Teiches ansteht. Alternativ schlug der Ausschuss eine Ausrichtung im Bürgerpark vor.

An Mut erinnern

Die Familie Ziegler hat zur Zeit des Nationalsozialismus Courage bewiesen und eine Jüdin bei sich versteckt und ihr somit das Leben gerettet. Dass eine Gedenkstele vor die Kita „Mischka“, dem ehemaligen Wohnort der Familie Ziegler, an diesen Mut erinnern soll, hat die Gemeindevertretung bereits beschlossen. Neben einem Text, der über den Einsatz der Familie informiert, sollte ursprünglich ein Davidstern auf der Stele zu sehen sein. Diesen Entwurf hat der Künstler Matthias Jankowiak nun neu überdacht. Nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Dorfchronisten Joachim Kullmann, von dem die Idee für eine Gedenktafel an dieser Stelle ursprünglich stammt, hat Jankowiak beschlossen, den Davidstern nicht auf die Tafel zu bringen. Stattdessen sieht er einen Erinnerungstext vor, der in großen Lettern mit dem Wort „Mutig“ überschrieben ist. Das soll deutlich machen, dass es hier um den Verdienst der Familie Ziegler geht. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sprach sich für diesen Entwurf aus. „Der Davidstern legt nahe, dass hier jemand abgeholt und getötet wurde. Durch den Einsatz der Familien Ziegler ist es aber eben nicht dazu

gekommen“, argumentierte er. Der Ausschuss stimmte geschlossen für die Umsetzung des neuen Entwurfs.

Personal für die Kulturarbeit

Die Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Kultur-Standort gemausert. Die Ausstellungen des Künstlerstammtisches, die Tage des Offenen Ateliers und das Kultursommerfest sind nur einige Beispiele für die gewachsene Vielfalt der Veranstaltungen. Um den erreichten Standard zu halten und

weiter auszubauen, bedarf es motivierter Mitarbeiter. Der Ausschuss hat sich geschlossen dafür ausgesprochen, im Haushalt 2016 die Finanzierung von zwei halben Stellen für die Kulturarbeit einzukalkulieren.

Nachhaltig planen

Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN) hat ein Plädoyer für Nachhaltigkeit gehalten. Sie regte an, künftige Entscheidungen nach einer Punkteliste auf ihre ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit

zu prüfen. Grundsätzlich stieß sie damit auf offene Ohren. Clara Affeldt (GBL) berichtete allerdings von Erfahrungen eines solchen Vorhabens aus dem Planungsausschuss. Dort habe die Verwaltung die Prüfung der Kriterien vorgelegt. Daraus seien lange Diskussionen entstanden. Daher wies sie darauf hin, dass das Abarbeiten einer solchen Liste mit einem deutlichen zeitlichen Mehraufwand für die ehrenamtlichen Gemeindevertreter verbunden sein könnte. „Ich finde die Idee aber gut“, so Affeldt.

Entscheidung bereits im ersten Wahlgang

Ludger Weskamp zum neuen Landrat gewählt

(GK) Ludger Weskamp ist neuer Landrat des Landkreises Oberhavel. 34 Mitglieder des Kreistages Oberhavel votierten am 27. Mai für den Kandidaten. Damit setzte sich Weskamp bereits im ersten Wahlgang gegen die ebenfalls vorgeschlagene Bewerberin Aggi Thieme durch und erhielt die absolute Mehrheit der Stimmen. Inzwischen ist Weskamp vom Vorsitzenden des Kreistages, Karsten Peter Schröder, offiziell ernannt.

Die Wahl durch den Kreistag war notwendig geworden, nachdem keiner der Bewerber in der Direktwahl

im Frühjahr die erforderliche Mindeststimmzahl erreicht hatte. Vorausgegangen war der Wahl durch den Kreistag eine öffentliche Stellenausschreibung. Insgesamt 25 der 27 eingegangenen Bewerbungen erfüllten die Vorgaben der Ausschreibung. 16 Kandidaten nahmen das Angebot wahr, sich im Kreistag persönlich vorzustellen. Die Wahl für die achtjährige Amtszeit erfolgte anschließend gemäß den Wahlvorschlägen aus dem Kreistag. Vorgeschlagen waren Aggi Thieme und Ludger Weskamp. In geheimer Wahl kam Thieme auf 19 und



Ludger Weskamp heißt der neue Landrat Oberhavels. Foto: Landkreis Oberhavel

Weskamp auf 34 Stimmen.

Ludger Weskamp, 48 Jahre alt, leitete seit September 2010 als Zweiter Beigeordneter des Landkreises Oberhavel das Dezernat für Bildung und Finanzen.

Erst informieren, dann bauen!

Genehmigungsfreie Bauvorhaben

(ip) Garagen, Carports, Geräte- oder Fahrradschuppen: Für viele kleinere Bauvorhaben bedarf es keiner extra Baugenehmigung. Doch auch hier ist Vorsicht geboten. Denn neben den Regeln der Bauordnung des Landes sind kommunale Bauvorschriften zu beachten.

Grundsätzlich listet §55 der Brandenburger Bauordnung genehmigungsfreie Bauvorhaben auf. Darunter finden sich zum Beispiel zu einem Wohnhaus gehörende oberirdische Garagen mit nicht mehr als einem Geschoss und nicht mehr als 150 Quadratmetern Grundfläche oder Gartenlauben, die nicht mehr als 24 Quadratmeter groß sind. Doch auch die 29 Bebauungspläne, die in vielen Gebieten Glienicke gelten, weisen weitere Regeln auf. Zuvorderst sind das Maß der versiegelten Fläche und das Maß

der baulichen Nutzung (GRZ) zu nennen. Außerdem gibt die Brandenburger Bauordnung zum Beispiel Normen in punkto Abstandsflächen zum Nachbarn vor. „Das wird oft übersehen“, weiß Bauamtsleiter Peter Staamann.

Dabei schützt Unwissenheit nicht vor den Folgen: Wird der Gemeinde ein Verstoß gegen die geltenden Gesetze bekannt, muss sie handeln und die Ordnungswidrigkeit zur Anzeige bringen. Der etwaige Abriss des unbeheizten Wintergartens oder das Versetzen des Carports kann sich dann zur kostspieligen Angelegenheit entwickeln.

Staamann empfiehlt daher, sich vor dem Bau von Carport, Garage, Swimmingpool oder Gewächshaus in der Verwaltung beraten zu lassen. Hierfür bietet das Rathaus einen speziellen Service an: Rainer Fehrmann vom Be-

reich Bauordnung prüft dabei, ob genehmigungsfrei gebaut werden darf und stellt eine Bestätigung der Gemeinde aus. Darin steht auch, worauf im konkreten Fall zu achten ist. Wird doch ein Bauantrag notwendig, dann ist der Landkreis zuständig. „Dieses Verfahren hat sich bewährt“, sagt Staamann. „Wir haben dadurch weniger Probleme und die Bürger haben die Gewissheit, dass sie alles richtig machen.“

► INFO

Bürgerberatung Bauordnung

Rainer Fehrmann

Hauptstraße 19

Telefon: 033056 / 69 227

E-Mail: Fehrmann@glienicke.eu

Geburtstagsständchen für den Bürgermeister

(na) Im Juni feierte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack seinen Geburtstag. Eine sechsköpfige Gitarren-Gruppe und Lehrer Lutz Schumacher überraschten ihn mit einem Besuch. Im Gepäck hatten die Musik-Talente ein ganzes Repertoire an selbstgeschriebenen Stücken. Sie

lieferten gleich ein ganzes Privatkonzert ab, sangen und spielten mehrere Lieder. Der Bürgermeister genoss den Besuch und freute sich über die kreativen Musiker. Er nutzte die Gelegenheit, sich gleich auch noch über die Unterschiede der Gitarren der Gruppe zu informieren. Zum

Schluss gab es von ihm einen saftigen Applaus und ein herzliches „Danke schön“ für die Truppe.



Bürgermeister Hans G. Oberlack genoss die musikalischen Geburtstagsgrüße.

Kurz notiert

Treppe am Hasensprung in 2016

(ip) Gute Nachrichten konnte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack unlängst in Sachen Hasensprung verkünden: Nachdem schon der Berliner Senat grünes Licht für das länderübergreifende Projekt signalisiert hatte, sprach sich nun auch die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung dafür aus, den Trampelpfad zwischen Glienicker Sandkrug und Berliner Rosenanger gemeinsam auszubauen und zu finanzieren. Die Treppenanlage soll voraussichtlich 2016 entstehen.

Parkett wird ausgebessert

In den Sommerferien wird das Parkett in der Dreifeldhalle ausgebessert. Denn einzelne Teile sind mittlerweile verschliffen und müssen erneuert werden. Wann genau die Arbeiten beginnen, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Klar ist aber, dass anschließend im Feld 2 der Halle auch eine neue Markierung aufgebracht wird. Und dann kann es wieder heißen: „Sport frei!“

KÄSEGLOCKE

Cafe & Bistro

Inh. Sylvia Franz

Unser Angebot:

immer frische Backwaren • Zeitungen
Lebensmittel • Genuss- & Tabakwaren

Hermes -Shop

Cafe & Bistro

täglich abwechselndes

Frühstücksangebot!

Öffnungszeiten:

täglich 06:00 - 18:00 Uhr

Samstag 06:00 - 13:00 Uhr

Eichenallee 7 • 16548 Glienicke / Sonnengarten
(im Kreisverkehr)
Telefon 033056 923 90

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Fraktionsmitteilungen von B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Parkplatzsuche im Ortskern *Von Karsten Wundermann*

Für den Bereich des Glienicker Ortskerns werden oft mehr Parkplätze gefordert. Um die Angebote von Handel, Gewerbe, Gastronomie und Verwaltung besser nutzen zu können. Und um die Kinder sicher an der Grundschule abzusetzen.

Um diesem Wunsch nachzukommen, schlägt eine Fraktion den Kauf des Grundstücks Hauptstraße Ecke Luisenstraße vor. Dort wo sich im zentralen Bereich des Ortskerns bisher Hecken und Büsche präsentieren, sollen zukünftig Beton-grau oder Asphalt-anthrazit dominieren.

Das Anlegen einer großen Parkplatfläche führt zum Verlust von weiterem Grün in Nähe des historischen Dorfkerns und des Bürgerparks. Die geplante Begrünung des Michael-Bittner-Platzes verlöre ihren Sinn, wenn genau gegenüber eine Parkplatzeinöde den Blick fesseln würde. Dieses Vorhaben lehnt die Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN ab. Stattdessen sollte der grüne Ortskern gestärkt und ausgebaut werden.

Aber natürlich wollen auch wir die Parkplatzprobleme nicht ignorieren. Unsere Gesellschaft basiert auf dem Grundkonsens möglichst großer Mobilität. Gerade ältere Glienicker wünschen sich freie Parkmöglichkeiten im Zentrum unseres Ortes.

Der neue Jugendclub – (fast) im Zeitplan

Von Thomas Bennühr

Besonders für unsere Jugendlichen ist es eine gute Nachricht. Alle Fraktionen haben sich am 2. Juni in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe „Neubau Jugendclub“ für die sogenannte L-Lösung, also den auf Stelzen stehenden und mit der ersten Etage von „Haus 1“ verbundenen Anbau entschieden. Der neue Jugendclub soll barrierefrei über eine Brücke vom Bürgerpark aus erreichbar sein. Im Stelzenbereich sollen eine Veranda und Fahrradständer ihren Platz finden. Ob der Jugendclub allerdings wirklich eine Dachterrasse erhalten wird, ist noch offen.

Unsere Fraktion sieht den Grund für das beklagte Parkplatzproblem jedoch nicht im Fehlen von Parkplätzen. Diese sind nach unserer Meinung im genügenden Umfang vorhanden.

Wir sehen den Grund stattdessen im Wachstum unserer Gemeinde in den letzten Jahren. Glienicke ist heute besonders im Zentrum ein stark verdichteter Ort mit städtischen Strukturen. Die Verkehrsinfrastruktur und die Ansprüche der Nutzer sind aber „ländlich“ geblieben. Es besteht der Wunsch, zu jeder Zeit und an jedem beliebigen Ort genug Platz für das Parken des PKW zu finden.

Leider ist dieser Wunsch aber nicht mehr zu realisieren. Auf Grund der zunehmenden Verdichtung fehlt es schlicht an Raum, an Fläche.

In der Zukunft muss es darum gehen, unsere Verkehrs-Infrastruktur an die städtische Realität anzupassen. Das bedeutet für unsere Gemeinde:

- Die Einführung eines Schulbusses, der direkt vor der Grundschule hält und der zu mindestens drei verschiedenen Zeiten Schul- und Hortkinder verlässlich von der Schule nach Hause befördert, um den Parkplatzbedarf besonders in den Morgenstunden zu senken.
- Die Einführung eines Kiezbusses

rund um den Sonnengarten, damit die Autos auf dem Grundstück und nicht im Ortskern parken.

- Die Reparatur und Neuanlage von Radwegen und Radfahrerschutzbahnen und die Schaffung von sicheren und bequemen Fahrradstellflächen im Ortszentrum, damit Fahrradfahren schnell und (diebstahl-) sicher gelingt.

- Parkzeitbegrenzung von zwei Stunden auf allen Parkflächen in der Garten- und Hauptstraße und die Ausweisung von Senioren- und Kurzparkplätzen, damit keine Dauerparker die Belebung des Ortskerns verhindern.

- Mehr abgesenkte Bordsteine und Querungshilfen entlang der Hauptstraße und Bänke im öffentlichen Raum, damit auch Senioren gern zu Fuß unterwegs sind.

- Die Einrichtung von (kostenpflichtigen) Parkmöglichkeiten an der B96 für alle, die ihren PKW für mehrere Stunden abstellen wollen.

Wir hoffen, dass die Gemeindevertretung in Zukunft über solche Maßnahmen diskutiert, um den Ortskern zu beleben und Parkplatzprobleme zu beseitigen.



Fotos (2): Archiv

Wiese gerotzten Bau“, in den keiner geht.

Am 14. Juli wird die Gemeindevertretung ab 18.30 Uhr in der Grundschulmensa entscheiden, ob sie der Empfehlung der Arbeitsgruppe folgt. Unsere Fraktion lädt alle interessierten Jugendlichen und Eltern ein, an dieser für unsere Gemeinde wichtigen Entscheidung teilzuhaben. Politik bei einem Thema, von dem man selber betroffen ist, live zu erleben, ist interessant und kann einem die Augen öffnen.



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Spielplätze...

sind in einer kinderreichen Gemeinde wie unserer gleichermaßen Teil der Lebensqualität wie Standortfaktor. Glienicke/Nordbahn bietet abwechslungsreiche Plätze an, die zum Spielen an der frischen Luft und zum Erleben vieler Abenteuer, beispielweise als Kaperkapitän auf stolzem Segelschiff, einladen. Groß ist allerdings auch der Andrang und entsprechend die Abnutzung. Hier sieht unsere Fraktion Handlungsbedarf – mehr dazu im Beitrag unseres Sachkundigen Einwohners Ricardo Liesig (s. 27).



Stempel begrüßt ziel-führende Beratungen der AG Jugendclub

Entscheidungen für den neuen Jugendclub...

stehen zwar erst nach Redaktionsschluss in einer Sondersitzung von Sozial- und Planungsausschuss an. Aber die konstruktiven Besprechungen in der AG Jugendclub lassen schon jetzt eine optimistische Erwartung zu: Die GVT wird im Juli endgültig entscheiden können und damit ihr Versprechen einlösen, bis zur Sommerpause die Weichen für den Neubau zu stellen. Allen zweckpessimistischen Unkenrufen zum Trotz.

Mehr Flüchtlinge...

werden künftig sicher auch auf Glienicke zukommen. Die fraktionsübergreifende Bereitschaft zur Aufnahme – ein Gebot der Menschlichkeit – ist sehr erfreulich. Ebenso das Pendant dazu, nämlich die Ernsthaftigkeit, mit der sich die Verwaltung dieser Herausforderung annimmt (siehe Bericht aus der GVT, S. 15). Denn die Mietpreise einerseits und der Mangel an ausreichend großen Baugrundstücken für Sammelunterkünfte andererseits fordern unseren gesamten Einfallsreichtum. Kluge Lösungen werden jedenfalls an unserer Fraktion nicht scheitern.

Elektromobilität...

in Glienicke wollte unsere Fraktion bereits vor Jahren fördern – und schei-

terte mit ihrem Antrag auf Prüfung einer „Stromtankstelle“ an der – mit Verlaub – Kurzsichtigkeit anderer Fraktionen. Nachdem nun bereits Hohen Neuendorf eine solche Säule errichtet hat, finden wir: Es ist auch für unseren Ort höchste Zeit. Denn als typischer Berufspendlevorort ist Glienicke/Nordbahn geradezu prädestiniert für diese umwelt- und klimafreundliche Art des Individualverkehrs, ob auf zwei oder vier Rädern.

Nach unserem Eindruck hat das Umweltbewußtsein in der Gemeindevertretung seit der letzten Kommunalwahl freilich durchaus Verstärkung erfahren – und wir hoffen, dass einem erneuten Vorstoß in diese Richtung demnächst mehr Erfolg beschieden sein wird. Zumal er auch in die augenblickliche „Diskussionslandschaft“ in Glienicke passt, in der sich viel um zukunftsorientierte Verkehrsplanung dreht.

E-Government...

dient vor allem der Erleichterung von Verwaltungsvorgängen für Bürgerinnen und Bürger, die sie nun am heimischen Rechner oder unterwegs mobil abwickeln können. Die Initiative dafür in Glienicke/Nordbahn ging seinerzeit von unserer Fraktion aus. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass und wie unsere Verwaltung diesen Weg konsequent weitergeht: So unerfreulich auch der Erhalt eines „Knöllchens“ sein mag, die Stellungnahme dazu kann künftig einfacher, nämlich elektronisch übermittelt werden.

Auch die freiwillige Feuerwehr...

kann möglicherweise am digitalen Fortschritt ebenso teilhaben. Ein führender amerikanischer Softwarehersteller kündigt eine speziell auf die Arbeit freiwilliger Feuerwehren zugeschnittene App an. Sie liefert vor Ort rasche Antworten auf viele bei Rettungseinsätzen möglicherweise lebenswichtige Fragen. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, in wie weit und wie bald dieser kostengünstige elekt-

ronische „Kamerad“ für unsere Freiwillige Feuerwehr in Frage kommt.



Ein elektronischer Kamerad für die Feuerwehr? Fotos (2): CDU Glienicke

Ivonne Pelz...

verlässt die Gemeindeverwaltung. Für sie freut uns das, denn sie kann sich beruflich verbessern auf einen Arbeitsplatz, der auch familienfreundlich näher an zuhause liegt. Für Glienicke bedauern wir es. Denn in ihrer siebenjährigen Tätigkeit hier hat sich Frau Pelz nicht nur als rührige „Pressechefin“ der Gemeinde erwiesen – als Sprecherin des Bürgermeisters ebenso wie als Redaktionsleiterin des „Glienicke Kurier“ – sondern auch als talentierte Protokollverantwortliche. Die gelungenen Feierlichkeiten zum 600. Jubiläum unseres Ortes, die Jahresempfänge der Gemeinde und andere Großveranstaltungen wie die zum 25. Jahrestag von Mauerfall/Wiedervereinigung trugen maßgeblich ihre Handschrift. Die Fraktion CDU/Freie Demokraten wünscht Ivonne Pelz einen guten Start in der Ofenstadt mit viel Freude an der neuen, verantwortungsvollen Tätigkeit. Dass sie in Velten ebenso erfolgreich sein wird wie in Glienicke, daran zweifeln wir nicht.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Beschluss zum Jugendklub auf der Zielgeraden

Nach mehreren Sitzungen hat die Arbeitsgruppe „Neubau Jugendklub“ eine vergleichende Matrix der verschiedenen Bauvarianten vorgelegt und dabei dann der sogenannten „L-Lösung“ den Vorzug gegeben. Sozial- und Planungsausschuss haben sich auf einer Sondersitzung dazu bereits verständigt. Formal brauchen wir aber noch einen Beschluss der Gemeindevertretung und dann kann es losgehen. Wir sind froh, dass wir jetzt eine Lösung haben und, dass es mit dem Jugendklub weitergeht. Aber wir sind mit der Gestaltung und Nutzung des Jugendklubs und dem Schulwürfel (Haus 1) damit noch nicht am Ende. Wenn zukünftig Neubauten im Bereich der Grundschule erforderlich werden, dann muss im Zusammenhang mit der Ortskerngestaltung auch noch einmal über eine Mehrfachnutzung des gesamten Gebäudes nachgedacht werden. Das geht nur mit der Beteiligung der Jugendlichen, mit Unterstützung und Ideen aus dem Hort und der Schule.

Vereine prägen das Bild der Gemeinde

Unsere Glienicker Vereine bringen Leben in die Gemeinde und bei vielen Veranstaltungen wirken sie gemeinsam und bündeln ihre Kräfte. So wurde die Glienicker Seniorenmesse ganz stark vom Gewerbeverein unterstützt, die Trommler vom SV Glienicke sorgen mit ihrem Auftritt für Stimmung und gute Laune. Das traditionelle Herbstfest, vor über zehn Jahren begonnen und jedes Jahr organisiert vom Gewerbeverein, bezieht die anderen Glienicker Vereine mit ein. Unsere Fraktion sieht sich bestätigt in der konsequenten Förderung und Unterstützung der Glienicker Vereine. Wir werden das fortsetzen und uns dafür einsetzen, dass durch die Gemeindevertretung die entsprechenden finanziellen Mittel auch in den kommenden Jahren bereitgestellt werden. Die enge Zusammenarbeit

und gegenseitige Unterstützung der Glienicker Vereine zeichnet unsere Gemeinde aus und macht sie lebens- und liebenswert.

Kita-Gebührensatzung überarbeiten

Weil die Betreuung in den Kitas auch Bildung ist, sind wir grundsätzlich für die Einführung eines beitragsfreien Angebots, so wie es in einigen anderen Bundesländern schon umgesetzt wird. Wir werden uns hier in die Diskussion im Kreis und Land einbringen. Für die Gebührensatzung der Gemeinde schlagen wir folgende Veränderungen vor:

- Anpassung der unteren Einkommensgrenze an den Mindestlohn (Anhebung der unteren Einkommensgrenze auf 13.000 Euro),
- ab dem zweiten Kind werden keine einkommensabhängigen Beiträge mehr, sondern nur noch der Mindestbeitrag erhoben,
- die Tabellen sind an der oberen Einkommensgrenze durch zwei weitere Stufen zu erweitern,
- für Empfänger von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) muss die Kita-Betreuung kostenfrei werden.

Darüber hinaus schlagen wir vor zu prüfen, ob durch eine pauschale Erhöhung der Gebühren und eine gleichzeitige kostenlose Essensversorgung für alle die Be- und Abrechnung der Gebühren vereinfacht werden kann. Dazu könnte man die Erfahrungen anderer Gemeinden nutzen. Hamburg (und die Hanseaten sind in der Gemeindevertretung stark vertreten) will nach Beratung als erstes Bundesland kostenfreie Betreuung und kostenfreies Essen einführen.

Diskussionskultur

Sitzungen in Ausschüssen und der Gemeindevertretung überziehen oft deutlich den vorgegebenen Zeitrahmen. Eine generelle Beschränkung der Redezeit hilft hier nicht weiter. Die Länge eines Diskussionsbeitrags oder einer Stellungnahme muss sich an der Bedeutung und der Komplexität des Gegenstandes orientieren.

Sie davon unabhängig pauschal festzulegen, beeinträchtigt entscheidend das Mitwirkungsrecht der Gemeindevertreter und wird von uns abgelehnt.

Wenn wir uns wieder darauf besinnen, andere ausreden zu lassen und sie nicht zu unterbrechen, stets gemeinsam zu diskutieren und nicht in Zweier- oder Dreiergespräche zu verfallen, dann werden wir auch unsere Zeitpläne wieder einhalten. Von den jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse erwarten wir, dass sie zukünftig bei besonders schwierigen Themen einen möglicherweise erforderlichen Folgetermin bereits vorher einplanen.

FrühLinKsfest 2016

Auch wenn das diesjährige FrühLinKsfest des Ortsverbandes äußerlich unter dem aprilhaften Wetter zu leiden hatte, war es doch inhaltlich ein Erfolg. Wir haben uns über die Sorgen und Ängste unserer griechischen Freunde informiert, aber auch politische und aktuelle Themen unseres Landes und unserer Gemeinde diskutiert. Sie brauchen aber nicht bis 2016 zu warten, um mit unserer Fraktion ins Gespräch zu kommen. Sprechen Sie uns an, Telefon, E-Mail, Internet oder klassische Briefpost. Wir erwarten Ihre Hinweise, Vorschläge und Kritik, sachlich und wie immer optimistisch.

► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Bürgertelefon:

033056-ABISOX oder

224-769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Internet: www.dielinke-glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der GBL



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Selbstverpflichtung erfüllt?

Von Carla Affeldt

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des „Glienicker Kurier“ stand dieses Fragezeichen, kann man Unvorhergesehenes doch nicht einplanen. Hoffen wir, dass am Erscheinungstag unseres Blattes aus dem Fragezeichen ein Ausrufezeichen geworden ist. Dass am 14. Juli ein Beschluss zur Umsetzung des Vorschlages aus einer unserer vielen Arbeitsgruppen (AG) gefasst wird und wir damit die Selbstverpflichtung erfüllen werden, die sich die Gemeindevertretung auferlegt hat. Hurra!

Worum es geht? Um für unseren Jugendclub laut Beschlussvorlage aus November 2014 bis zur Sommerpause mit Hilfe einer benannten AG „alle für den Neu-, Um- oder Ausbau erforderlichen Festlegungen“ zu treffen. Vorab: Die AG diskutierte konstruktiv. Das Ziel war sowieso klar: einen von den Jugendlichen akzeptierten Jugendclub in – soweit es mit den finanziellen Mitteln geht – ansprechender Architektur und Größe in direkter Nähe zur Skateranlage. Trotzdem kostete es mehrere lange Abende, Inhalte mit Fakten zu belegen und Für und Wider einzelner

Umsetzungsmöglichkeiten abzuwägen. Kosten, technische Lösungen, eventuelle Integration bestehender Gebäude und Außenanlagen, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Versiegelung, Baurecht, Immission, Einbindung in das Ortskernkonzept und vieles mehr musste bedacht werden. Einiges konnte nicht abschließend geklärt werden. Die Zeit war eng, die Ziele hochgesteckt. Trotz einiger offener Punkte, die erst in der Detailplanung gelöst und deren Kosten auch dann erst endgültig feststehen werden, entschieden sich die AG-Mitglieder für die bereits von der Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN selbst entwickelte „L-Variante“, das heißt einen Stelzenbau im direkten Anschluss an das Schulgebäude Haus 1.

Eigentlich wollten wir hierzu gar nichts schreiben, nun tue ich es aber trotzdem, weil mir die Aussage einer Jugendlichen aus einer Sitzung der AG zumindest in der Zeit meiner Arbeit als Gemeindevertreterin wohl nie wieder aus dem Sinn gehen wird. Im Anschluss an die Diskussion um 140.000 Euro Zusatzkosten für eine Dachterrasse und ein deutliches Zö-

gern bis Kopfschütteln der AG-Mitglieder, solch eine Summe aus den Steuergeldern für ein so genanntes i-Tüpfelchen nicht ohne weiteres zu finanzieren, sprach sie sinngemäß: Wir wollen keinen „hingerotzten“ Jugendclub. Mit emotionaler Vehemenz wünschte sie sich einen Jugendclub, der sicher mehr ist, als wir realisieren werden. Junge-Wünsche – wir kennen das in unserer Euphorie für etwas Neues alle und mussten so manches Mal lernen, dass Kompromisse nicht ausbleiben. Aber: Wir alle, Gemeindevertreter, Sachkundige und Verwaltung, werden sicher eines nicht tun: Einen Jugendclub „hinrotzen“. Er wird schön werden und das Leben am Bürgerpark hoffentlich bunt und für alle bereichernd machen. Dazu gehört jedoch nicht nur der Bau an sich, sondern auch das „Leben“ in ihm und die Akzeptanz aus ihm heraus! Das wünschen wir uns. Nochmals vielen Dank für dieses wunderbar emotionale Wort und die Teilnahme dieser Jugendlichen an unserer Diskussion. Vielleicht und hoffentlich werden uns einige weiterhin begleiten.

Partikularinteressen und/oder Gemeinwohl?

von Tanja Seyboldt

Derzeit wird in Glienicke – gerade im Zusammenhang mit Verkehrsproblemen – oft über die vermeintlich negativen Auswirkungen von Partikularinteressen debattiert. Ist das so?

Unter Partikularinteressen kann man, je nach Auslegung, verstehen: Ziele von sozialen Gruppen, die vorrangig nur ihre eigene Sichtweise politisch artikulieren und fordern diese ohne gruppenübergreifende Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Auf das Thema Verkehr angewendet: Mich interessiert nur meine Straße, die soll ruhig sein. Woher der Verkehr kommt und wo er dann hingehet, interessiert mich nicht. Und: Je lauter gerufen

wird, um so eher wird man gehört?

Dem gegenüber steht das Gemeinwohl, also das Wohl unserer Gemeinde, also wir alle. Also, wo soll der Verkehr (im engeren Sinn der fahrzeuggebundene Verkehr) hin, ohne dass viele über Gebühr belastet werden, nur um wenige zu entlasten?

Soweit der theoretische Ansatz. Kann es nicht möglich sein, zwischen denjenigen, die am lautesten rufen und der schweigenden Mehrheit, diesen Gegenpolen, einen Ausgleich zu finden? Gemeinwohlvorteile müssten sich erzielen lassen, wenn die Vertreter der Partikularinteressen eingebunden werden in die Entscheidungs-

findung. Von den Bürgerinitiativen „Glienicke West“ und „Für mehr Verkehrsberuhigung in Glienicke“ wird erwartet, dass sie vorwiegend ihre Gebietsinteressen durchsetzen wollen. Das weiß jeder und es ist auch nicht verwunderlich. Der große Spagat für die Ausschüsse und Arbeitsgemeinschaften in Glienicke ist es dann, die beste Kompromisslösung aus den Partikularforderungen und den übergeordneten Gemeinwohlinteressen abzuwägen. Wir hoffen, dass uns dies gelingen wird. Jedem Recht machen, können wir es aber sicher nicht.



Rückerstattung der Kita-Beiträge für die Streiktage beantragt

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Die Glienicker Eltern sollen ihre Kita-Beiträge anteilig für die Tage des Kita-Streiks, an denen die kommunalen Kitas in Glienicke geschlossen waren, rückerstattet bekommen. Das sieht ein Antrag vor, den die Glienicker SPD-Fraktion zur Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Mai eingebracht hat.

Streikbedingt sind auch in Glienicke kommunale Kindertagesstätten im Mai 2015 geschlossen worden. An den streikbedingten Schließtagen wurde von Seiten der Gemeinde also die vertragliche Leistung der Kinderbetreuung nicht erbracht. Vor diesem Hintergrund ist es nur logisch, den Gebührenschuldern (in der Regel

die Eltern) die Beiträge für die entsprechende Zeit zu erstatten.

Eine finanzielle Belastung für den Haushalt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn entsteht nicht, da die streikenden Erzieher für die Streiktage kein Gehalt von der Gemeinde beziehen, sondern, so sie Mitglied einer Gewerkschaft sind, Streikgeld erhalten.

Es entspricht sicher nicht dem Willen der Gemeindevertretung, dass die Gemeinde aus dem Streik einen finanziellen Vorteil zieht. Dies würde aber der Fall sein, wenn auf der einen Seite die Gemeinde den Erziehern kein Gehalt zahlt, auf der anderen Seite aber von den Eltern Gebühren einbehält.

Wir sind uns sicher, dass unser Antrag zur anteiligen Rückerstattung der Kita-Beiträge in der Glienicker Gemeindevertretung auf breite Zustimmung stoßen wird.

Letzte Meldung: Die Mehrheit der Glienicker Gemeindevertreter ist in der Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Mai 2015 nicht bereit gewesen, diesen Tagesordnungspunkt nach 22 Uhr noch zu behandeln. Daher wurde er erst am 16. Juni (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) in der GVT beraten. Wir informieren Sie weiter.



Foto: Archiv

Erweiterung des Funktionalgebäudes Sportplatz Bieselheide – nur mit Konzept

Der Sport in Glienicke gewinnt seit Jahren beständig an Beliebtheit. Immer mehr Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren engagieren sich in den Glienicker Sportvereinen. Auch das Funktionalgebäude auf dem Sportplatz Bieselheide mit seinen Umkleide- und Funktionsräumen platzt aus allen Nähten. Um auf die steigenden Nutzungszahlen vorbereitet zu sein, hatte die Glienicker SPD bereits beim Bau des Sportplatzes durchgesetzt, dass im Bauungsplan Vorsorge für einen Anbau und beim Bau des Funktionalgebäudes die Möglichkeit einer Aufstockung besteht.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an das Wahlkampfgetöse aus dem Mai 2014, in dem eine Partei lauthals die Aufstockung forderte. Es sollte wohl eine Verbundenheit mit den Sportvereinen gezeigt werden. Hierbei wurden aber wesentliche Punkte

außer Acht gelassen. Die SPD-Fraktion hat seit langem ein mehrseitiges „Zukunftskonzept für den Sportplatz Bieselheide“ vorgelegt. Unserer festen Überzeugung nach kann es nicht



Funktionalgebäude Sportplatz Bieselheide ist zu klein geworden.

sein, dass mal eben schnell ein paar hunderttausend Euro verbaut werden, ohne dass ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Konzept vorliegt. Daher wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 13. April über den Antrag der CDU/Freie Demokraten, der ohne Konzept eine Aufstockung vorsah, auch nicht entschieden.

Einstimmig folgten der Sozialausschuss und wenige Tage später auch der Planungsausschuss der Idee der SPD, zunächst durch einen Fachmann eine Vorplanung für alle Erweiterungsoptionen auf dem Sportplatz Bieselheide erstellen zu lassen. Wir freuen uns sehr über dieses Votum der beiden Fachausschüsse, mit dem die Vernunft über den Populismus gesiegt hat.

Wenn, voraussichtlich im Herbst diesen Jahres die Vorplanung für die Aufstockung und Erweiterung des Funktionalgebäudes auf dem Sportplatz Bieselheide vorliegt, soll diese in einer gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse zusammen mit den Sportvereinen beraten werden.

Dann kann im nächsten Jahr gebaut werden und die erdrückende Enge für die Sportvereine auf dem Sportplatz gehört hoffentlich der Vergangenheit an.

Foto: SPD

Schlange stehen am Spielplatz?

Fraktion CDU/Freie Demokraten möchte Abhilfe schaffen

Von Ricardo Liesig, Sachkundiger Einwohner (CDU/Freie Demokraten)



Ricardo Liesig

Die schöne Jahreszeit hat begonnen – endlich können wir wieder ohne Jacke raus gehen. Und wenn man kleinere Kinder hat, gibt es nichts Schöneres, als einen

der Spielplätze bei uns im Ort anzu- steuern. Hier hat Glienicke wirklich einiges zu bieten. Allerdings haben wir den Eindruck, dass, auch durch den Zuzug weiterer Kinder, die Spielplätze wie der „Piraten-“ oder der „Abenteuerspielplatz“ an sonnigen Nachmittagen förmlich aus allen Nähten platzen.

Andere hingegen, wie der an der Ecke Märkische Allee/Breitscheid- straße, haben zwar eine sehr attraktive Lage, sind malerisch am Wald gelegen. Jedoch laden die Spielgeräte nicht gerade zum langanhaltenden

Verweilen ein. Das kann man an den kaum vorhandenen Nutzern erken- nen.

Wir haben auch in Gesprächen mit Eltern mitbekommen, dass an der einen oder anderen Stelle die Spielplätze in die Jahre gekommen sind – und bei der intensiven Nutzung auch mal etwas kaputt geht. So hat die Verwaltung im letzten Jahr die Rutsche am Abenteuerspielplatz entfernt. Seitdem gibt es an dieser Stelle dafür nun einen Sandhügel und Erdwespen. Beispiele gibt es viele im Gemeinde- gebiet.

Ideen gefragt

Dem sollte unser Spielplatzkon- zept Rechnung tragen. Aus unserer Sicht besteht da Handlungsbedarf. Wir sollten die Spielplätze an den Bedürfnissen der Kinder orientieren! Spielgeräte, die die Verwaltung abbaut, muss die Gemeinde auch wieder ersetzen. Man darf auch mal etwas Geld in die Hand nehmen und

Spielplätze erweitern, wenn diese von Kindern heiß begehrt sind. Und sollte ein Ort keinen Anklang finden, dürfen wir die Fläche nicht sich selbst überlassen.

Neue Ideen, auch Ihre, sind ge- fragt. So kam verschiedentlich der Wunsch nach einem sogenannten Wasserspielplatz auf. Ob diese und andere Anregungen Anklang finden, müssen wir sehen. Wir werden sie in die Gremien tragen. Ich jedenfalls bin im Interesse unserer Kinder guter Dinge.



Großer Andrang auf einem Glienicker Spiel- platz. Fotos (2): privat

Ludger Weskamp ist der neue Landrat für Oberhavel

Von Tim Pommeränig (SPD)

Am 27. Mai wurde Ludger Wes- kamp vom Kreistag im ersten Wahl- gang mit 34 von 53 abgegebenen Stimmen gewählt. Wir Glienicker So- zialdemokraten freuen uns sehr über dieses Ergebnis, speziell auch unter

dem Aspekt, dass Ludger Weskamp in den zuvor erfolgten Wahlgängen beide Male in Glienicke die Nase vorn hatte.

Die Glienicker SPD gratuliert Lud- ger Weskamp zu seiner Wahl als Land-

rat in Oberhavel, wünscht ihm eine erfolgreiche erste Amtszeit und freut sich auf gelegentliche Besuche in Glienicke.

Danke...

Von Tanja Seyboldt (GBL)

an das Neue Gymnasium Glien- icke für die toll gestalteten Mau- erteile am Silvesterweg. Der So- zialausschuss hat – nachdem die Entwürfe dort vorgelegt wurden – gesagt, „das NGG soll mal machen, wir halten uns da raus“. Und wir von der Fraktion Glienicker Bür- gerliste finden es toll. Also noch- mals: „Danke“.



Foto: GBL

Rembetiko am Bürgerhaus

DIE LINKE Glienicke feierte ein Solidaritätsfest mit SYRIZA

Von Dr. Holger Czitrich-Stahl (DIE LINKE)

„Solidarität mit Griechenland“ – unter dieses Motto hatte DIE LINKE Glienicke ihr diesjähriges FrühLINKS-fest gestellt, das am 30. Mai von 11 bis 16 Uhr an unserem idyllischen Bürgerhaus stattfand. Mit diesem Leitspruch brachten die Glienicker Sozialistinnen und Sozialisten zum Ausdruck, dass sie es für richtig und wichtig halten, die Politik der griechischen Regierung, die ja von der sozialistischen SYRIZA getragen wird, bekannt zu machen und zu unterstützen. Der Ortsverband hatte hierzu die Berliner Gruppe der SYRIZA und die in der Hauptstadt wirkende Musikgruppe „Artio Trio“ eingeladen und gewinnen können. Umrahmt wurden die Momente der Solidarität kulinarisch von Kaffee und Kuchen, Tzatziki und Keftedes (Fleischröllchen), Retsina und Oliven sowie Bratwurst und Bier. Zahlreiche politische und private Gespräche lockerten die Veranstaltung auf, die Stimmung war gut und fröhlich. Nur das Wetter machte den etwas mehr als dreißig Besuchern zu schaffen: Kurze, aber heftige Schauer trieben die Gäste und Veranstalter kurzfristig ins Innere

des Bürgerhauses. Der darauf folgende strahlende Sonnenschein und die Musik jedoch lockten sie schnell wieder ins Freie. Nachdem der Ortsverbandssprecher Holger Czitrich-Stahl mit einigen kurzen Bemerkungen zu den „verderblichen Wirkungen“ der EU-Politik gegenüber Griechenland die Veranstaltung eröffnet hatte, erfreute das „Artio Trio“ die Besucher mit einem Repertoire aus dem Rembetiko, dem „griechischen Blues“, Klassikern der populären Musik und politischem Liedgut von Mikis Theodorakis. Das Publikum applaudierte begeistert und fühlte sich gewiss in den Süden Europas versetzt. Der Berliner Sprecher der SYRIZA, Nikos Athanassiadis, erläuterte den Gästen die tatsächliche Lage in Griechenland, die dramatisch gewordenen Bedingungen des Zusammenlebens, die humanitäre Katastrophe im Lande und die Politik der Regierung von Ministerpräsident Alexis Tsipras. Die an die „Hilfsprogramme“ von deren Geldern gleich rund 90 Prozent direkt an deutsche und französische Banken fließen, ohne griechisches Hoheitsgebiet je berührt zu haben

geknüpften Bedingungen haben das Land erst recht in Rezession, Krise und Verfall getrieben. Die Arbeitslosigkeit liegt noch immer bei 26 Prozent, die Jugendarbeitslosigkeit bei 60 Prozent, die Obdachlosigkeit sei dramatisch gewachsen, Selbsttötungen aus Verzweiflung haben sich vervielfacht. Die SYRIZA-Regierung hat gegen den Widerstand aus Brüssel viele Entscheidungen getroffen, um das Leben im Land wieder zu normalisieren, die Versorgung mit Wasser und Strom auch für Arme wieder zu sichern, den Mindestlohn zu erhöhen und gesetzeswidrige Entlassungen zu korrigieren. Dies alles, so Athanassiadis, müsse gegen die Bestrebungen aus Brüssel mühsam durchgesetzt werden. Er beklagte den in den deutschen Medien nicht seltenen Zug des Rassismus im Umgang mit den Griechen, Mobbing und Übergriffe seien in Deutschland schon vorgekommen.

Die LINKE Glienicke wird sich weiterhin der Solidarität mit Griechenland widmen und plant die Unterstützung eines sozialen Projektes. Solidarität, das ist die Stärke der Schwachen.



Auch Kreistagsabgeordnete Elke Bär (DIE LINKE) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack besuchten das Fest.



Das „Artio Trio“ sorgte für Stimmung

Fotos: Czitrich-Stahl

Bericht der AG „Neubau Jugendclub“ Von Andreas Brandt

Im fünften und letzten Treffen der AG „Neubau Jugendclub“ haben sich alle noch einmal intensiv mit den drei Bauvarianten auseinandergesetzt und konstruktiv Vor- und

Nachteile diskutiert. Im Ergebnis hat sich die Arbeitsgemeinschaft für eine Variante entschieden: die L-Lösung, das heißt Umbauung des Schulhauses 1. In der gemeinsamen Sitzung

des Sozial- und Planungsausschusses am 18. Juni stellte die AG den Ausschussmitgliedern ihr Ergebnis vor (nach Redaktionsschluss).



Glißmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwischstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

**ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN**
Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

AG-Wahnsinn?

Von Carla Affeldt (GBL)

Etwas verwundert nehmen wir die Diskussionen um das Einsetzen von Arbeitsgruppen (AGs) für die Erfüllung von Arbeitsaufträgen aus der Gemeindevertretung auf. Für knifflige Fragen, die kurzfristig außerhalb des Sitzungsrhythmus gelöst werden müssen, sind AGs seit jeher ein geeignetes Mittel, welches auch in Glienicke eingesetzt wird. Oder eben auch für Projekte, die ein hohes Maß an Interesse bei bereits engagierten Bürgern haben, die wir natürlich aufgrund ihres Wissens und Engagements gerne einbinden (siehe zum Beispiel Baumschutz-AG). Auch die Einbeziehung von Bürgern in eine Entscheidungsfindung kann durchaus sinnvoll sein – ist auch schon geschehen, wie beispielsweise von ProGym oder im Bürgergutachten zur Ortskerngestaltung. Hier muss man allerdings Kapazitäten haben, die eine solche Befragung angemessen vorbereiten, so dass auch ein zweifelsfreies Ergebnis herauskommen kann. Schon eine ungenaue Fragestellung kann verfälschen. Die

GBL setzt sich für die Transparenz des Haushaltsplanes der Gemeinde ein und initiierte die Einrichtung eines Bürgerhaushaltes, um für die Geschehnisse in der Gemeinde, die durchaus öfter – man glaubt es kaum – mit Geld zu tun haben, zu interessieren und ein Meinungsbild zu erhalten. Natürlich ist es super-demokratisch, alles immer noch und noch und mit allen zu diskutieren, aber irgendwann muss es auch gut sein. Wir Gemeindevertreter und Sachkundigen haben mit dem Sitzungsplan einiges zu tun. Die Sitzungen wollen nicht nur besucht, sondern auch vorbereitet werden. Hinzu kommen öffentliche Gesprächsabende, Fraktionssitzungen, Ausschussvorbereitungen, Treffen des Gemeindevorstandes, des Vorstandes der Parteien oder Vereine, Klausuren et cetera. All das neben der Arbeitszeit und der Zeit für die Familie. Wenn wir jetzt noch all die von der Fraktion B90/GRÜNE/



PIRATEN für notwendig gehaltenen AGs einberufen würden und möglichst alle Bürger per Aufruf noch fragen, ob sie einverstanden sind, mit dem was wir machen, dann kommen wir gar nicht weiter und wohl kaum noch nach Hause. Ein bisschen Vertrauen in das,

was die Verwaltung tut und wir in den Ausschüssen erarbeiten, wäre gut. Und: Man muss nicht immer beauftragen, andere zu fragen, was sie wollen. Wer was will, kann kommen. Wir haben hier mündige Bürger. Bezogen auf den Artikel des Juni-Kuriers, Seite 26, und die dazugehörige Anfrage zur Gründung einer AG, um zu diskutieren, welche Sportgeräte man braucht, heißt dies: Die Schule und die Sportvereine wissen seit langer Zeit, was geschieht. Beide sind mündig genug, einmal selbst die Initiative zur ergreifen und nicht zu warten, bis ihnen die Tasse zum Mund geführt wird. Diese Zeiten sind vorbei.

Ergebnis in Sicht Von Uwe Klein (SPD)

Die Entscheidungen zum Neubau/Anbau für einen neuen Jugendclub sind in greifbare Nähe gerückt. Am 18. Juni fand um 18.30 Uhr eine Sondersitzung des Planungs- und Sozialausschusses zum Thema Neubau Jugendclub in der Mensa der Glienicker Grundschule statt (nach Redaktionsschluss).

Damit kann, voraussichtlich in

der letzten Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung (GVT) vor der Sommerpause am 14. Juli, der entsprechende Beschluss für einen neuen Jugendclub im Ortszentrum verabschiedet werden.

Damit würde die GVT ihrer Selbstverpflichtung, noch vor der Sommerpause 2015 einen Beschluss für den Neubau/Anbau für einen neuen

Jugendclub, erfüllen. Auch wenn es einigen schwer fiel, zeigt für uns die Arbeit in der AG Neubau Jugendclub eines deutlich: Wenn gemeinsam ergebnisorientiert beraten und diskutiert wird, sind schnelle und vor allem gute Ergebnisse möglich. Getreu dem Motto der Glienicke SPD: „Gemeinsam geht es besser!“

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

WOHNMAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

MÖBEL AKTIONSWOCHEN BIS ZUM 30.09.2015

**1 Esstisch + 6 Stühle
= 250,00 € Preisvorteil**

**1 Cabinetschrank + DRESSOIR
= 150,00 € Preisvorteil**

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschlossen · Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

DIE LINKE Glienicke kritisiert Bundesregierung und bestätigte den Ortsvorstand

Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung! Von Dr. Holger Czitrich-Stahl

Am 4. Mai traf sich der Ortsverband Glienicke der Partei DIE LINKE, um im idyllischen Bürgerhaus an der Moskauer Straße seine Jahreshauptversammlung abzuhalten. Dort besprachen die Mitglieder und Freunde die geleistete Arbeit der vergangenen zwei Jahre und wählten einen neuen Ortsvorstand.

Im Arbeitsbericht des alten Vorstands fand Holger Czitrich-Stahl deutliche Worte zur Politik der „großen Koalition“ in Berlin. Die Bundesregierung beteilige sich wie ein Vasall der USA an deren riskanter Außenpolitik im Osten Europas. Es gehe nicht um eine freie Ukraine, sondern um freien Zugang zu den Energiereserven am Schwarzen und Kaspischen Meer. Deshalb führe man einen kalten Krieg gegen Russland, an dem die Berliner Regierung teilnimmt, wenn auch die Mittel der Diplomatie noch Anwendung finden. Man setze aber auf Rüstungskonjunktur statt auf Interessenausgleich. Eine unrühmliche Rolle spiele die Merkel-Regierung auch im Falle Griechenlands, dessen SYRIZA-Regierung man am liebsten gemeinsam mit Brüssel und dem EU-



Foto: Czitrich-Stahl

Rat stürzen wolle, um die Politik für die Reichen in Europa fortzusetzen und die Schwachen für die Fehler der Eliten und Oligarchen zahlen zu lassen. Deshalb stand das „Früh-LINKSfest“ von DIE LINKE Glienicke am 30. Mai auch unter dem Motto „Solidarität mit Griechenland“. Barbara Giessmann lobte die Solidarität innerhalb des Ortsverbandes, die die Arbeit von Fraktion und Partei getragen habe. DIE LINKE in Glienicke, so auch der Fraktionsvorsitzende in der Gemeindevertretung, Prof. Dr. Ernst Günter Giessmann, konnte sich politisch stabilisieren und stehe für eine soziale Politik im Ort zugunsten der

Senioren, der Bildung, der Jugend und von bezahlbarem Wohnraum.

Dass die Regierung Merkel den 8. Mai 2015 als 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus nutze, um an der Seite der USA Russland politisch auszugrenzen, erinnere an die finstersten Zeiten des kalten Krieges, befanden die Teilnehmer. Die UdSSR habe die Hauptlast des Krieges und 27 Millionen Todesopfer durch Krieg und Vernichtung und durch den Kampf gegen den Hitler-Faschismus erlitten, ihren Beitrag zur Befreiung

Deutschlands zu ignorieren, bedeute Geschichtsklitterung und diene allein den Zielen des gegenwärtigen Wirtschaftskrieges gegen Russland. Dass das Land Brandenburg den 8. Mai zum Gedenktag an die Befreiung erklärt habe, ist ein absolut richtiger Schritt und stehe in der Tradition des aufrechten Gedenkens, das Bundespräsident von Weizsäcker am 8. Mai 1985 in seiner bedeutenden Rede begründet habe.

Anschließend bestätigten die Mitglieder des Ortsverbandes Dr. Barbara Giessmann und Dr. Holger Czitrich-Stahl als Sprecher des Ortsverbandes.



FAMILY Keramik & Café

*** Keramik einfach selbst bemalen ***

FERIEN-Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 – 18 Uhr

Samstag und Sonntag: 12 – 18 Uhr



Hauptstraße 9 in 16548 Glienicke, Telefon: 033056/ 28 2662

www.family-keramik.de

Kita

Kinderfest 2015

Ein Fest für alle

(ip) Merkllich stolz standen die Jungen und Mädchen der Kita „Burrattino“ bei ihrem Eröffnungslied auf der kleinen Bühne an der Grundschule. Ihr Gesang vom „Rolltreppen-Max“ klang sodann unüberhörbar über den ganzen Pausenhof der Grundschule. Wer bis dahin nicht wusste, dass das Kinderfest der Gemeinde startet, war nun ganz sicher im Bilde.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack alle Gäste. Danach waren die Jungen und Mädchen aus den anderen Kitas und der Gitarrengruppe des Hortes kleine Stars. Sie hatten sich ein buntes Programm einfallen lassen, um Mama, Papa, Oma, Opa und Geschwister musikalisch zu un-



Sonniges Vergnügen für die Jüngsten beim Kinderfest der Gemeinde.

terhalten. Die Tae Kwon Do-Gruppe zeigte Kostproben ihres Könnens.

An verschiedenen Stationen konnten die Festbesucher außerdem Steine bemalen, sich Zöpfe flechten lassen oder Traumfänger selbst anfertigen. Die meisten Stationen des Fest-Parcours absolviert, gab es bei Sabine Wendland und Yvon Art von der Organisationsleitung tolle Preise. Letztere hatten Glienicker Firmen für das Fest gespendet.

Nach so viel Anstrengung boten

die von kommunalen wie privaten Kitas, Grundschule und Tagespflege gemeinsam organisierten Marktstände genau das Richtige für jeden Geschmack: Leckere Würstchen, kunterbunte Cupcakes, süße Crêpes und köstliches Eis warteten auf hungrige Schleckermäuler. Zum ausgiebigen Toben lud derweil die große Eisenbahn-Hüpfburg ein. Frau Clown ließ riesige Seifenblasen entstehen und modellierte Ballonschwert um Ballonschwert. Bei der Feuerwehr konnte der Nachwuchs nicht nur den Sitz in einem echten Feuerwehrauto testen, sondern auch beim spielerischen Löschangriff Zielsicherheit beweisen.

„Das Fest war gut besucht“, sagte am Ende Sabine Wendland. „Und natürlich gibt es 2016 eine Neuauflage.“



Frau Clown und ihre Clowneline zauberten nicht nur Kinderlächeln herbei.



Kreativität war nicht nur beim Basteln und Bemalen von Masken gefragt.

Im „KinderGarten“ auf Hörstation gehen

Von Susan Steinmetz

Zwischen Entspannung, konzentriertem Spiel und ausgelassenem Toben liegen im EJF-„KinderGarten“ häufig nur wenige Meter. Trotzdem kann jedes Kind seine individuellen Bedürfnisse optimal befriedigen. Denn die Einrichtung in der Eichenallee 10 hat ihre Räume im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses clever eingerichtet, um so die 165 Quadratmeter optimal zu



Foto: Kita „KinderGarten“

nutzen. Die Gruppenräume sind thematisch untergliedert und durch die Auswahl der Möbel, Farben und Materialien erkennbar strukturiert. So trennt beispielsweise ein Regal den Rollenspielbereich visuell von der Bauecke oder ein Raumteiler die Tische des Kreativateliers von der ruhigen Lesecke nebenan ab.

Seit kurzem können die vierzig Mädchen und Jungen im Alter von

18 Monaten bis zum Schuleintritt die Umgebungsgeräusche auch komplett ausblenden. Möglich macht dies die neue Hörstation, die seit dem Frühjahr eingerichtet ist. Dort können sich mehrere Kinder gleichzeitig in bequeme Sessel zurückziehen und über die großen Kopfhörer spannenden Geschichten lauschen oder Musik hören – Bibi Blocksberg und Discohits stehen dabei aktuell hoch im Kurs.

Der „KinderGarten“ befindet sich nun schon seit sieben Jahren im Wohngebiet „Sonnengarten“ und zeichnet sich dank seiner überschaubaren Größe und einem kleinen Pädagogen-Team durch eine familiäre Atmosphäre aus.

Die Einrichtung unter der Trägerschaft des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks steht Familien aller Konfessionen offen

und bietet kurzentschlossenen Eltern noch die Möglichkeit, in diesem Sommer einen Betreuungsplatz für ihre Tochter oder ihren Sohn zu bekommen. Interessierte Eltern können sich direkt bei der stellvertretenden Leiterin Susan Steinmetz unter 033056 / 41 56 94 melden und einen Vor-Ort-Termin vereinbaren. Gegenwärtig sind noch Plätze zum August, September und Oktober 2015 frei.

Die Zwerge sind los!

Von Nikola Langbein

Juchhu, die warme Jahreszeit ist da! In den Wald und auf die Spielplätze gehen wir ja auch im Winter, aber im Frühling und Sommer, da sind die Kinder der Kita „Zwergenland“ richtig mobil. Kaum lacht die Frühlingssonne, da werden schon die Fahrradsättel höher gestellt, alle Reifen aufgepumpt und die Bobbycars aus dem Keller geholt, denn nun gibt es endlich wieder Fahrzeugtage!

Und damit jedes Kind auch teilnehmen kann, gibt es bei uns drei Gruppen: Die Fahrradgruppe, die Laufradgruppe und die Bobbycargruppe, die jeweils ihre eigenen kleinen Ausflüge machen.

Den Anfang machten in diesem Jahr die großen Fahrradzwerge. Da wurde vorher noch einmal kräftig mit Mama oder Papa anfahren und bremsen geübt, denn nur wer wirklich sicher mit seinem Fahrrad unterwegs ist, darf auch mitkommen.

Gleich früh morgens versammelte sich eine beachtliche Menge jun-

ger Radfahrer vor der Kita. Helme und Rucksäcke auf und los ging es in einer langen Schlange von Fahrrädern immer Erzieherin Anita hinterher. Das ist schon etwas anderes als nur so alleine Fahrrad zu fahren! Da musste jeder Zwerg genau an seinem Platz bleiben und gut auf seinen Vordermann achten.

Das erste Etappenziel hieß Abenteuerspielplatz. Dieser wurde ein paar Mal umrundet, und dann wurde erst einmal gepicknickt. So gestärkt fuhren unsere Radler gleich noch weiter zum kleinen Waldspielplatz. Zum Mittagessen, mit dem unsere Köchin Mona in der Kita wartete, waren natürlich alle wieder zurück. Und weil alle Zwerge ganz wunderbar geradelt sind, geht es auch bald schon auf eine größere Tour!

Aber auch die Laufrad- und Bobbycarzwerge waren eine Woche später unterwegs. Ihre Ausflüge hatten nicht ganz so weit entfernte Ziele, aber natürlich wurde auch hier ge-

picknickt, auf dem Spielplatz gespielt und viel gefahren. Und so freuen wir uns schon, wenn es bei gutem Wetter nun wieder heißt: „Los geht’s!“



Die gemeinsame Radtour kam bei den Kleinen gut an. Foto: Kita Zwergenland

Schulen

Hotdogs für Nepal

Von Jean Rades, im Namen der Klasse 5a

Das klingt bestimmt sehr merkwürdig, aber wir, die Klasse 5a der Grundschule Glienicke, hatten eine Idee und die Geschichte dieser Idee begann so: In der Schwerpunktstunde machte uns unsere Klassenlehrerin Frau Große auf die Erdbeben und ihre schlimmen Folgen in Nepal aufmerksam. Sie zeigte uns auf der Karte, wo Nepal liegt und erklärte uns, wie ein Erdbeben entsteht. Wir waren sehr erschrocken über die Folgen und über die vielen Opfer. Also wollten wir helfen. Wir gingen in das Wochenende mit der Aufgabe, darüber nachzudenken, wie wir das tun können.

Robin, kam die Idee, auf dem Trödelmarkt Spielzeug zu verkaufen.

Also rief er in der Klasse an, um zu fragen, wer Zeit hat. Lisa und Leonie sagten zu.

Sie trafen sich dann am Sonntag am Dorfteich und verkauften tatsächlich eine ganze Menge. 118 Euro kamen zusammen! Doch da war noch lange nicht Schluss! Denn es folgte eine weitere Aktion der gesamten Klasse 5a – der Hotdog-Basar.

Es war vorgesehen, in zwei Hofpausen 120 Hotdogs und 20 Brezeln zu verkaufen. Doch uns



Der Flohmarkt spülte nicht nur Spenden in die Kasse, er machte den Kindern auch richtig Spaß. Foto: Beate Aust

reichte eine einzige Pause aus, denn schon nach etwa zehn Minuten war der komplette Vorrat verkauft. Aus 118 Euro wurden durch diese Aktion 231 Euro.

Wir finden: Das ist eine Menge Geld und hoffen ein wenig helfen zu können. Wir danken allen Hotdogkäufern, die dadurch Spender für Nepal wurden! Und wir bedanken uns bei Familie Aust, die die erzielte Summe noch einmal auf 275 Euro aufstockte!

Podiumsdiskussion am Neuen Gymnasium Glienicke

„Krise in Griechenland – wie geht es weiter?“

(na) Die Debatte um die Schuldenkrise in Griechenland reißt nicht ab. Trotz jahrelanger Berichterstattung blicken nur wenige Menschen durch. Eine Podiumsdiskussion Ende Mai im Neuen Gymnasium Glienicke (NGG) machte es sich zur Aufgabe, Licht ins Dickicht der täglichen Informationsflut zu bringen. Zu Gast waren die Experten Julian Rappold von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und der Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler (CDU). Die Moderation der Veranstaltung übernahm Stephan Raabe, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung und Leiter des politischen Bildungsforums Brandenburg. Rund siebzig Gäste kamen zur Diskussion, darunter viele Schülerinnen und Schüler des NGGs, aber auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die sich das Gespräch zu der Problematik nicht entgehen lassen wollten.

Julian Rappold führte zu Beginn mit einem Vortrag über die bisherigen Geschehnisse in das Thema ein. Er machte auch auf die Auswirkungen der Schuldenkrise für die griechische Bevölkerung aufmerksam. Ein Großteil der Menschen in dem Land

sei von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen, so Rappold. Teile seines Vortrags kreisten auch um die Umwälzungen im griechischen Parteiensystem. Im Zuge dieser sei die regierende Partei SYRIZA mit Alexis



Die Podiumsdiskussion am NGG um die Zukunft Griechenlands zog viele Zuschauer an.

Tsipras an der Spitze wie „Phönix aus der Asche“ aufgestiegen.

Moderator Raabe eröffnete die Diskussion mit der Frage, ob es sein könne, dass sich die Partei, wenn sie nicht alles durchsetze, was sie versprochen habe, bald selbst zerlegen werde. „Tsipras wird der Bevölkerung

die Ergebnisse aus den Verhandlungen mit den Geldgebern als den besten Deal verkaufen. Wenn die Partei da nicht mitgeht, könnte es durchaus zur Implosion kommen“, antwortete Rappold. Bundestagsabgeordneter Feiler wies darauf hin, dass die Schuld für die gegenwärtige Situation zum großen Teil bei den Vorgängerregierungen läge. Ziel sei es jetzt, die marode Verwaltung aufzubauen und die Korruption und Vetternwirtschaft zu stoppen. Würde das nicht gelingen, würde ein Wiederaufbau der griechischen Wirtschaft schwer werden. „Wie es weitergeht, das müssen Griechen entscheiden“, betonte der CDU-Politiker.

Bei der Podiumsdiskussion kamen aber nicht nur die Experten zu Wort, auch die Zuschauer schalteten sich ein und stellten viele Fragen. So wollte beispielsweise ein Gast wissen, welche Folgen es denn hätte, wenn die Griechen tatsächlich die EU verlassen würde. Das würde Wasser auf die Mühlen der Gegner Europas bedeuten, erklärte Feiler. Allerdings glaube er nicht daran, dass es den Zusammenbruch der EU nach sich ziehen würde.

„Integration durch Sport“

Von Inga Damaske, Fachbereichsleiterin Sport der Grundschule

Am diesjährigen Mädchen-Fußball-Turnier der Sportjugend Berlin unter dem Motto „Integration durch Sport“ nahmen zwei Teams (Südafrika und Paraguay) der Grundschule Glienicke teil. In der Vorrunde belegte Team Paraguay den 5. Platz und Team

Südafrika den 3. Platz.

Neben den fußballerischen Leistungen der Teams wurden auch die kreativen Talente der Mädchen durch einen Plakatwettbewerb gefordert. Die Plakate der Glienicker Teams waren inhaltlich und gestalterisch so

hervorragend, dass Team Südafrika den Preis für das beste Plakat (von 71 Teams) verliehen bekam. Team Paraguay belegte beim Plakatwettbewerb den 6. Platz. Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen beider Teams!

Schule besucht Kunst

Von Monika John

In eine aktuelle Kunstaussstellung wollten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a des Neuen Gymnasiums Glienicke gehen. Denn am besten lernt, wer selbst etwas entdeckt. Außerdem wollten sie nicht nur das wahrnehmen, was andere Leute über Kunst gesagt oder geschrieben haben. „Die Kunst entsteht im Kopfe des Betrachters“, heißt es oftmals. Doch was ist damit gemeint? Wie werden Vorstellungen ins Bild gebracht und Empfindungen wach gerufen?

Eine Ausstellung, um all dies zu erfahren, bot sich quasi vor der Haustür. In der Glienicker Rathausgalerie beantworteten die Künstlerinnen Sanne de Visser und Monika Leonhardt geduldig und mit viel Humor alle Fragen zu ihren Bildern. Es gab einen sehr regen Austausch. Die Schüler teilten offen mit, was sie beim Betrachten der Bilder bewegt und warum gerade die abstrakte Darstellung ihre Fantasie anregt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei

den Malerinnen, die uns aufgezeigt haben, was im Prozess von der Idee bis zum fertigen Kunstwerk so alles passiert. Ein besonderer Dank geht auch an den Fotografen Christof Haemmerling, der den Schülern ein Arbeitsblatt mit Erläuterungen zu seinen künstlerischen Arbeiten zur Verfügung stellte.

Alle Hinweise, Überlegungen, Einblicke und Erfahrungen aus dem Ausstellungsbesuch wollen die Gymnasiasten nun für eigene Arbeiten in den Klassenstufen elf und zwölf nutzen.



Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums im Gespräch mit Monika Leonhardt (r.)...



...und Sanne de Visser (r.).



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

lehrreich

So lerne ich!



- erfolgreicher Einzelunterricht in allen Haupt- und Nebenfächern
- Lerntherapie und Diagnose
- lehrreich-Rechtschreibtraining

Institut für Nachhilfe & Lerntherapie in Berlin-Frohnau Edelhofdamm 53-55
Fon 030. 40 108 208

- alle Klassen
- alle Fächer
- Ferienkurse

www.lehrreich.net

Kinderbibliothek

Tolle Büchershow

Begeisterung für Kekse im Kosmos

(ip) Leseförderung mal anders: Heiter, unterhaltsam und vor allem packend las Tina Kemnitz Ende Mai auf Einladung der Kinderbibliothek vor vier vierten Klassen der Glienicker Grundschule. Sechs Bücher stellte die Berlinerin in ihrer Büchershow „Tolles Buch“ vor.

Darunter die Erzählung von Tim und seinem Bruder Marty, die dazu verdonnert sind, einen Teil ihrer Sommerferien in der Bücherei zu verbringen. Dort aber herrscht die fiese Bibliothekarin Knolle Murphy, immer mit einem Stempel bewaffnet. Doch die Jungen brüten einen Plan aus, wie sie den Schrecken aller Kinder ärgern können. Aber Knolle Murphy erwischt die Beiden. Wie diese Geschichte ausgeht, verriet die Vorleserin ebenso wenig wie bei allen anderen Büchern. So müssen die Jungen und Mädchen schon selbst zum Buch greifen, wenn sie wissen wollen, wo das Flugzeug landet, in das Ella und ihre Klasse versehentlich steigen, als sie sich mit ihrem ziemlich verwirrten Lehrer auf Klassenfahrt begeben.

Und genau dies ist das erklärte Ziel von Literaturvermittlerin Tina Kemnitz, die selbst Mutter zweier Kinder ist: Die Lust am Lesen zu wecken. „Ich liebe Bücher. Ich würde am liebsten den ganzen Tag lang lesen. Ich lese sogar manchmal, wenn ich keine Zeit habe“, stellte sie gleich zu Beginn ihrer Büchershow klar.

Die Idee zum Projekt „Tolles Buch“ kam der Kinderbuchautorin in der Badewanne. Elke Heidenreich sei daran schuld gewesen. Sie gab zu dieser Zeit nämlich regelmäßig Literaturtipps im Fernsehen. Das sollte es auch für Kinder geben, dachte sich Kemnitz 2007 und tourt seitdem durch Stadt und Land.

Im Gepäck dabei hat sie auch Gedichte. Die entstammten dem Band „Montag ist Mützenfalschrumtag“ von Arne Rautenberg. Die Texte handeln von teuren Schuhen für das Tausendfüßerkind, von Gesprächen unter Fischen oder einem Fußballfloh. Ganz kurios wird es, wenn Buckelwaal und Zitteraal eine Elektroband gründen wollen. Mit den witzigen Zeilen be-



Tolle Show mit tollen Büchern – und mit der tollen Vorleserin Tina Kemnitz.

geisterte Kemnitz Schüler wie Lehrer gleichermaßen. Die freuten sich ebenso über Kekse im Kosmos, miraculöse Mechanismen und den abtauchenden Anton, der die Sommerferien mit seinen Großeltern am See verbringen soll. Wissen die denn nicht, dass Kinder einen Swimmingpool erwarten?

Geänderte Öffnungszeiten

Leseratten aufgepasst: In den Sommerferien ist die Kinderbibliothek immer mittwochs von 13 bis 17 Uhr geöffnet.



Das einzigartige Trainingskonzept*

Trainieren Sie das unglaubliche Fasziennetz Ihres Körpers für

- mehr Beweglichkeit und Kraft
- ein straffes geschmeidiges Bindegewebe
- schmerzfreie Gelenke und einen gesunden Rücken



*Training nur in autorisierten Studios

in Berlin nur bei

ohne Mitgliedschaft ✓
kostenloser Probekurs ✓

DAS!KURSSTUDIO®
BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN
www.frei-raum.me 030 - 689 13 689 mail@frei-raum.me

Jugendtreff

Neuer Platz für die Jugend

„First Floor“ in Dreifeldhalle eröffnet

(ip) Er ist neu, gemütlich und vor allem direkt im Ortszentrum gelegen: Der neue Jugendraum „First Floor“ versteht sich als offener Treffpunkt für Kinder ab zehn Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene. Hier ist genau der richtige Ort, um Freunde zu treffen oder kennenzulernen. Ausgestattet mit Gesellschafts- und Konsolenspielen, Billard, Airhockey und zwei internetfähigen PCs bietet der Raum ein vielfältiges Angebot, welches Jugendliche mit ihren Ideen auch selbst mitgestalten können.

Mitgewirkt haben die Jungen und Mädchen auch beim Einrichten des Raumes. „Sie haben Möbel zusammengeschraubt und die Dekoration ausgesucht. Schließlich sollen sich unsere Jugendlichen hier wohlfühlen“, sagt Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt. „Die Jugendlichen meinen, dass der Raum jetzt wie ein großes Wohnzimmer wirkt.“ Kein Wunder also, dass der „First Floor“ in der Dreifeldsporthalle schon vor der offiziellen Eröffnung richtig gut ankam. Schon jetzt kommen täglich mehr Besucher als



Gemütlichkeit pur: Die Jugendlichen fühlen sich in der Couchecke sichtlich wohl.

im alten Domizil an der B96. Eine Einweihungsfeier soll es nach den Sommerferien geben.

Die Jugendsozialarbeiter der Gemeinde sind daneben weiter im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit im Ort unterwegs, beispielsweise an der Skatebahn. Sie laden ein zum Besuch des Treffpunkts, organisieren Workshops, Fußballturniere oder Kanutouren. Als Kooperationspart-

ner der Grundschule und des Hortes, aber auch der Jugendhäuser im nahen Schildow und Schönfließ, bietet die Glienicker Jugendarbeit ebenso Spielnachmittage, Skate-Contests, Ausflüge in Kletterparks oder Graffiti-Wettbewerbe an.

Der Neubau eines Jugendtreffs direkt im Ortszentrum ist derzeit in Planung. Bis zum Sommer soll es erste Entscheidungen geben.

Wir ziehen Sie an! Größen 38 bis 52



Steffi

MODE & ACCESSOIRES

**Kollektionen für
Frühjahr/Sommer 2015**

auch für
festliche Gelegenheiten
von Gr. 38-52

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
☎ 030/403 15 37

Inh.: Helga Kirschner



Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparatur

Occhio Sento LED

Licht Design

...der Lichtbringer!

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

BerlinLicht.eu

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Seniorenwoche – da war was los!

Von Karin Kohn und Nancy Schöne

Sportfest, Chornachmittag, Kegeltwettbewerb, Kartenturniere im Skat, Rommé und Canasta – in der 22. Brandenburger Seniorenwoche lud der Glienicker Seniorenclub zu einem breit gefächerten Angebot.

Sportlich starteten unsere Seniorinnen mit ihrem Sportfest in die Woche. Körperlich weniger anstrengend, dafür bei Kaffee und Kuchen, ging es beim Fest unseres Seniorenchores „Harmonie“ zu. Unter der Leitung von Heinz Jakob, der leise wie laute Klänge gleichermaßen anstimmte und damit auch Gästen einen kleinen Einblick in unser Chorleben ermöglichte. Die Sängerinnen und Sänger, zwischen 70

und 97 Jahre alt, ließen den Tag gemütlich im Garten der Einrichtung ausklingen.

Gespannt waren sicher wieder viele, wer wohl bei den Kartenturnieren den ersten Preis mit nach Hause nehmen darf. Den Siegern winkten Pokale, Gutscheine und viele andere Überraschungen. Mit dabei war auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der die großen Preise vornehm seinen Mitstreitern überließ. „Ich freue mich immer, hier dabei zu sein.“, sagte der Verwaltungschef.

„So bin ich auch einmal bei einer Veranstaltung der Jüngste.“

Weil die Seniorenwoche in diesem Jahr unter dem Motto „Für ein lebenswertes Brandenburg – sicher und geborgen“ standen, hatten wir Mitarbeiter des Hennigsdorfer Polizeireviere eingeladen. Die

Polizisten informierten zum Umgang mit Haustürgeschäften und dem „Enkeltrick“. „Leider fallen immer wieder Senioren auf diese Tricks herein“, so die Polizisten. Sie gaben viele wertvolle Tipps. Unsere Seniorinnen und Senioren nutzen die Gelegenheit auch, um ihre Erfahrungen mit diesen Themen untereinander auszutauschen. Für uns besonders spannend: Den Nachmittag begleitete ein Fernsichteam des Regionalsenders Oberhavel-TV.

Den gemütlichen Abschluss der abwechslungsreichen Woche bildete ein Grillfest. Ein herzliches „Danke schön“ geht auf diesem Wege an alle unsere Mitglieder, die bei unseren Aktivitäten ehrenamtlich geholfen haben. Ein „Extra-Dankeschön“ gilt der Handarbeitsgruppe, die für besondere Veranstaltungen immer „ihren Raum“ zu Verfügung stellt.



Immer beliebt: Das Skatturnier zur Seniorenwoche.



Bei der Chorfeier ganz entspannt im Gespräch: Chorleiter Heinz Jakob.

Ferien für den Computer

Von Renate Gruhle für den Senioren PC-Kurs

Der Senioren PC-Kurs geht in die Sommerferien. Jetzt hat jeder die Zeit, das Gelernte zu Hause anzuwenden. Wir haben uns in diesem Schuljahr mit dem Internet und E-Mail-Schreiben beschäftigt. In Word erstellten wir eine Tabelle über die Teilnahme an unserem Kurs. Dem Schulförderverein konnten wir im Juni vierzig Euro spenden, womit wir uns beim Neuen Gymnasium Glienicke bedanken möchten.

Wir wünschen allen Schülern und Lehrern des Neuen Gymnasiums erholsame Sommerferien. Die Senioren verabschieden sich bis September. Wir melden uns rechtzeitig wieder.



Foto: Brandt

Der Computerkurs geht ab September wieder los.

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Juli 2015

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 13. und 27. Juli (Vorinfo: 10.8.)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe II, am 6. und 20. Juli (Vorinfo: 3.8.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 7. und 21. Juli (Vorinfo: 4.8.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 7. und 21. Juli (Vorinfo: 4.8.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr



sind alle Romméspieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 1. Juli

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein.

Mittwoch, 29. Juli



Zum Geburtstag des Monats Juli laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein.

Vom 6. bis zum 17. Juli ist die Clubleiterin im Urlaub. Der Club ist offen. Die Absicherung der Gruppenarbeit ist durch unsere Gruppenleiter gegeben.

Eine schöne Zeit wünschen der Clubrat und Karin Kohn



Liebe Familie Bode, der Seniorenclub möchte sich bei Ihnen für Ihre tolle Gartenarbeit bedanken. Es sind nicht nur unsere Mitglieder, die sich darüber freuen, wie schön der Vorgarten ist. Auch viele Glienicker Bürger bleiben bei uns vor dem Zaun stehen und schauen. „Danke“, sagt der Clubrat!

Foto: Kohn



NEUE
ROLAND
APOTHEKE

EINFACH ZU HAUSE BLEIBEN:

- vormittags oder abends zu Ihnen (nach Hause oder ins Büro)

- Zahlung oder per

BEQUEM BESTELLEN:

- per 03 30 56 - 945 00

- per 03 30 56 - 945 01

- per



- per bestellung@neue-roland-apotheke.de

Weitere Informationen auf unserer Website: www.neue-roland-apotheke.de



Neue Roland-Apotheke
Apothekerin Simone Vettin

Oranienburger Chaussee 17
16548 Glienicke / Nordbahn
E-Mail: info@neue-roland-apotheke.de





DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten

- 14.07. Willkommen im Klosterdorf Dobbertin und Seenlandschaft
- 04.08. „Die Welt steht Kopf“ in Trassenheide, Usedom
- 15.08. Lübbener Kahnacht – Abendstimmung auf den Gondeln
- 25.08. BUGA 2015 – in Brandenburg mit drei Standorten
- 15.09. Landesausstellung „Cranach der Jüngere“ Wittenberg
- 13.10. Sächsisches Elbland und Schloss Wackerbarth
- 06.11. Burg Stolpen und Handwerkerhaus „Erlebnisswelt“
- 17.11. Fahrt ins Blaue
- 08.12. Weihnachtsmarkt in Hamburg

- 19.12. Adventsfahrt zu Mecklenburger Herrenhäusern und Schlössern

Mehrtagesfahrten

- 21.10. bis 24.10. Madrid (Flugreise)
- 12.12. bis 14.12. Advent in Stockholm
- 29.12. bis 02.01.2016 Silvester im Altmühltal

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77 018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Stützpunkt
Pflegeberatung**

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Sonntag 12. Juli
14 - 18 Uhr

Glienicker
**KULTUR-
SOMMER**



Theater • Kunst
Musik • Tanz • Mode
Bürgerhaus/Garten
Moskauer Str. 20



Glienicker KulturSommer 2015

Von Barbara Stragies, Kulturarbeit

Die Gemeinde Glienicke lädt alle Interessierten zum Glienicker KulturSommer 2015 ein. Im Garten des Bürgerhauses findet am 12. Juli von 14 bis 18 Uhr auf der Freilichtbühne ein kulturelles Programm mit Live-Musik, Tanz, Theater und Modenschau statt. Kunst- und Kulturschaffende, die sich mit Glienicke verbunden fühlen, präsentieren sich hier in entspannter Atmosphäre. Kurz vor den Sommerferien zeigen Schüler und Schülerinnen der Musik- und Tanzschulen ihr

Können. Die Modedesignkurse der Grundschule stellen auf der Bühne dem Publikum die Resultate ihres Schaffens vor. Hort und Jugendclub beteiligen sich ebenfalls mit Aktionen an den Festlichkeiten. Eine Ausstellung des Künstlerstammtisches im Bürgerhaus vermittelt Einblick in die Glienicker Szene der bildenden Kunst. Ein Mal- und Bastelstand des ARTIFEX e.V. lädt das junge Publikum zu künstlerischen Aktionen ein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die

Besucher können sich auf ein buntes kulturelles Programm für die ganze Familie freuen. Der Eintritt ist frei.

► INFO

Glienicker KulturSommer 2015

Sonntag, 12. Juli
14 bis 18 Uhr
Bürgerhaus/Garten,
Moskauer Str. 20

Die Glienicker Musicalgruppe/ Käthe-Kollwitz-Gesamtschule informiert

In diesem Jahr gibt es keine Sommeraufführung. Unser neues Stück „Chimborasso“ hat im nächsten Jahr Premiere. Wir bitten alle Freunde, sich bis dahin zu gedulden.

Wir nehmen Sie dann gern mit auf unser Schiff,
das von der Alten Halle aus um die Welt reisen wird.

Katrin Schrader, Leiterin der Gruppe



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

**Ob Hochzeit oder Gartenfeste,
im Stilvoll gibt es nur das Beste!!**

**Neu im Sortiment:
hochwertige Echt-Leder Taschen und Accessoires**

BULL & HUNT

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Dort liegt jetzt rechtzeitig zur Urlaubs- und Ferienzeit der Sommer-Lesetipp-Flyer aus.

Lucy Clarke:

Der Sommer, in dem es zu schneien begann

„Sie beide hätten überhaupt nie heiraten dürfen.“ Eva ist fassungslos, als ihr Jacksons Vater diese Worte entgegen schleudert. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes hoffte sie Trost und Nähe bei seiner Familie in Tasmanien zu finden, stattdessen trifft sie auf Ablehnung und Unge-

heimtheiten. Wer war ihr Mann wirklich?

Große Gefühle, exotische Kulisse, die perfekte Strandlektüre!
(Piper 14,99 Euro)

Empfohlen von Heike Steinhäuser

Gaito Gasdanow:

Ein Abend bei Claire

Russland 1917: Kolja, ein sehr sensibler junger Mann. Es gelingt ihm kaum, zwischen Traum, Empfindung und Realität zu unterscheiden. Als ihm Claire begegnet, tritt er lieber die Flucht an, als sich auf sie einzulassen.

Wunderschön. (Dtv 9,90 Euro)

Empfohlen von Sarah Schaper

Matt Beynon Rees:

Mozarts letzte Arie

Mozarts Schwester Nannerl fürchtet, dass ihr geliebter und genialer Bruder ermordet wurde. Kurz nach seiner Beerdigung fährt sie alleine

nach Wien, taucht in seine Kreise ein und versucht Gewissheit zu finden. Das ist nicht ungefährlich, sie gerät in Gefahr. Ein Roman über die „Zauberflöte“ und ihre Geheimnisse: Dunkle Gassen, Freimaurerlogen, Geheimpolizei und höfische Intrigen, stimmungsvoll von Klaus Modick übersetzt. (Dtv 9,95 Euro)

Empfohlen von Maren Wust

Bernhard Aichner:

Totenfrau

Tödlicher Unfall mit Fahrerflucht? Die Frau des Toten, Bestatterin Brünhilde Blum zweifelt, stellt Fragen, bekommt Ärger und Antworten, entdeckt die Wahrheit und rächt sich auf sehr kreative, fiese und knallharte Weise.

Spannend, gemein und auch mit erbarmungslosem Witz.

(Btb 9,99 Euro)

Empfohlen von Lutz Gauer und Heike Steinhäuser

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de



Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien

- Verkauf & Vermietung
- Wertermittlungen
- Baufinanzierungen

Telefon: 59 13 48

Mit Konzept den Bauch weg.

- Schneller Erfolg in 6 Wochen
- Verbesserung des Stoffwechsels an der Bauchregion
- Unbegrenzte Anwendung des **MOTORIK-ZIRKEL**
- Bewährtes Ernährungskonzept
- Zwei Körperanalysen



Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke | Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de



**6 Wochen
Bauch weg
für nur 59,- €**

Gültig bis: 31.07.2015
Nur für Neukunden

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



*Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!*



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Mädels der U14 sind Kreismeister 2015

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Die Volleyball-Saison 2014/2015 in Oberhavel ist größtenteils bereits beendet. Bei dem Ergebnis der Glienicker Mannschaften im Erwachsenenbereich ist dabei mitunter noch Luft nach oben. Die erste Männermannschaft hat durch einige Patzer viele Spiele nur knapp verloren, wodurch es am Ende nur für den fünften Platz gereicht hat. Die zweiten

und das spielerische Potenzial für die kommenden Saisons erkennen lassen. Die Mixed-Mannschaft hat sich nach Höhen und Tiefen während der Saison noch sicher den zweiten Platz erkämpft. Den größten Erfolg der Glienicker Volleyballer haben in dieser Saison die Kinder zu feiern. Unsere Jüngsten – die U12 holten mit zwei

Nach den Vorrundenergebnissen galten unsere SVG Mädels der U14 als Underdog. In die Endrunde der Kreismeisterschaft starteten sie von Beginn an sehr konzen-

triert. So gewannen sie überraschend gegen die Oranienburger im Tiebreak und klar gegen Gransee. Das Spiel gegen Vehlefanze wurde zu einem Meisterschaftsendspiel. Das Vehlefanzer Team sah lange wie der Sieger aus. Doch unsere Mädels gaben nicht auf! Ging der erste Durchgang an Vehlefanze, so steigerte sich unser Team im zweiten Satz. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erkämpften sie sich mit einem klaren Ergebnis im Tiebreak überraschend den Titel – Kreismeister 2015. Klasse Leistung Mädels! Wir sind stolz auf Euch!

Vergessen möchten wir auch nicht, unserer weiblichen U16 zum dritten Platz beim Landespokal zu gratulieren. Mit diesem Ergebnis habt Ihr Euch in dieser schweren Saison noch einen tollen Abschluss bereitet.



Das U12 – Team 1&2
Fotos(3): Sabine Krüger



Die U14 Volleyball-Mädchen sind Kreismeister



Das U13-Team Eins und Zwei

Frauen sind elfte von 13 Teams in der ersten Kreisklasse geworden, die zweite Männermannschaft ist auf einem guten fünften Rang der zweiten Kreisklasse gelandet. Dabei hat die zu Beginn der Saison neu zusammengewürfelte Mannschaft nach und nach immer mehr Fortschritte gemacht

Teams die Bronze-Medaille und einen beachtlichen siebten Platz von 13 Mannschaften und die U13, ebenfalls mit zwei Teams am Start, auch den dritten und einen sechsten Platz. Die größte Überraschung ist für diese Saison der Kreismeistertitel unserer U14!

Glienicker Frauenpower

Von Petra Piete, Walkinggruppe der Abteilung Frauenturnen

Seit September 2002 gibt es die Walkinggruppe der Abteilung Frauenturnen beim SV Glienicke. Jeden Montag um 18 Uhr treffen wir uns vor der Alten Halle und walken dann circa eine Stunde von Glienicke Richtung Hermsdorf durch das Tegeler Fließ nach Lübars und zurück.

Die Teilnahme an einigen Laufveranstaltungen wie dem Traditionslauf in Hohen Neuendorf oder in diesem Jahr erstmals am 26. April beim 30. Straßenlauf durch Frohnau ist dann immer ein sportliches Ereignis. Ein

besonderes Highlight ist für uns der jährlich stattfindende „Avon-Running“ in Berlin, ein Frauenlauf unter dem Motto „Laufen gegen Brustkrebs“. Ein Euro des Teilnehmerbeitrags geht an die Berliner Krebsgesellschaft. Am 16. Mai ist unsere Gruppe wieder erfolgreich beim fünf und zehn Kilometer weiten Power-Walking angetreten. Trotz des wechselhaften Wetters, hatten wir viel Spaß



Avon-Running 2015

Foto: Petra Piete

und wurden mit einem T-Shirt, einer Medaille sowie einer Tüte mit Kosmetik-Produkten belohnt.

Eine gute Saison für den SV Glienicke

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Die Fußballer des SV spielten eine gute und eine hervorragende Saison. Die herausragenden Erfolge lagen klar im Jugendbereich. Besonders wichtig war die Leistung der 1. E-Jugend, der es gelang, die Landesliga zu halten. Damit schafften sie die Voraussetzung, die Landesebene der E-Junioren zu sichern. Somit wird die neue erste E-Jugend mit einem starken Team im

Die Großfeldmannschaften im Jugendbereich, (C-Jugend und B-Jugend) haben auch in dieser Saison ihre Ziele erreicht. Diese beiden Mannschaften sind der wichtige Kern unseres Jugendbereiches.

Unsere Männerteams haben mit der Vizemeisterschaft der 2. Männer eine klasse Saison gespielt. Ein großartiges Team mit viel Potential, das im Zusammenspiel mit den 1. Männern eine echte Reserve, nicht nur im sportlichen Bereich, darstellt. Unsere 1. Männermannschaft erspielte sich einen hervorragenden dritten Platz in der Kreisliga, hat sich in allen Bereichen umgestellt und einen



Die 1. D-Jugendmannschaft

Land Brandenburg spielen können. Das zweite Team, das für Furore sorgte, war unsere 1. F-Jugend, die wohl ihre erfolgreichste Saison hinlegte. Vizekreismeister, Hallenkreismeister, Platzierung unter den besten acht Teams in den Landeshallenkreismeisterschaften und Pokalfinale – das sind Ergebnisse, die kein anderes Team im Fußballkreis vorweisen kann. Dem gleich kam die Leistung der 1. D-Junioren. Wichtigster Erfolg neben der Kreismeisterschaft ist hier der Aufstieg in die Landesebene.

Unsere D2 erspielte sich ihre zweite Meisterschaft in Folge. Die D3 erreichte den vierten Tabellenplatz und ist eine verlässliche Reserve für die ersten beiden Mannschaften, Klasse! Die E2 und E3 erkämpften sich jeweils ihre Saisonziele.

Die anderen F-Junioren-Teams spielten sicher im Mittelfeld ihrer Ligen und stellen ein perfektes Fundament für die kommende Saison dar. Unsere Minis, die G-Jugend, hat sich in ihrer ersten Saison perfekt geschlagen und tolle Spiele abgeliefert.

echten Spirit entwickelt, der sich in der kommenden Saison auszahlen soll.

Zum Schluss sei die 1. Alt-Herren-Mannschaft gewürdigt, die wieder mit Bravour spielte und die Vizemeisterschaft nach Glienicke holte. Unsere 2. Alt-Herren haben wohl von allen Teams die schwierigsten Voraussetzungen in dieser vergangenen Saison gehabt und sind mit Mut und viel Biss durch diese Saison gegangen. Respekt!

2015 war auch ein besonders gutes Jahr in der Talentförderung. 16 Spieler unserer Junioren spielen in den Kreisauswahlteams und bereits drei Spieler sind sehr erfolgreich auf ihrem Weg in die Territorialauswahl. Eine großartige Entwicklung. Die



Jugendleiter Thomas Neumann

Planung der neuen Saison ist bereits abgeschlossen. Die Mannschaften sind größtenteils durch die abgeschlossene Sichtung gegangen und die Trainer bereiten die neue Saison vor. Der SV Glienicke wird eine A-Jugend haben und eine komplette neue G-Jugend rückt wieder aus der Ballbini-Ballschule nach. Thomas Neumann, der neue Jugendleiter, hat bereits richtungsweisende Vorgaben für die neue Saison gemacht und überzeugt durch weitsichtige Regelungen und große Erfahrung.

Somit ist für die neue Saison angeordnet und der SV kann gut vorbereitet in die Saison starten. Wir danken den Trainern, den Eltern und Förderern für ihre Arbeit und Unterstützung und besonders unseren Sponsoren, die mit ihrer Hilfe wesentlich zu diesen Erfolgen und Entwicklungen beitragen.



Die 2. D-Jugendmannschaft

Fotos (3): Andreas Mathow

Glienicke läuft 2015

Von Claudia Schreiber

Am Sonntag, 7. Juni hieß es zum zweiten Mal „Glienicke läuft“. Mit zahlreichen Nachmeldungen vor Ort wurde die Starterzahl aus dem Vorjahr um mehr als 60 Prozent übertroffen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Bürgermeister Glienickes, Dr. Hans G. Oberlack, ertönte der Startschuss für den Bambinilauf. Die 600 Meter lange Strecke liefen 57 Bambini und wurden lautstark von Eltern, Großeltern und Freunden angefeuert. Nachdem alle glücklich und zum Teil recht erschöpft im Ziel angekommen waren, löste Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindever-



tretung, den zweiten Startschuss für die Läuferinnen und Läufer über die Zwei-Kilometer-Strecke aus. Im Ziel angekommen, konnte sich das Geschwisterpaar Jasmin und Maximilian Kühnast über den Sieg freuen. Gegen 11.40 Uhr ertönte der dritte und zugleich letzte Startschuss an diesem Tag. Knapp 200 Teilnehmer gingen auf die vier und acht Kilometer langen Strecken, die gleichzeitig ge-

startet wurden. Durch den Rundkurs kamen die Läufer mehrmals am Start- und Zielbereich vor der Glienicker Grundschule vorbei und wurden hier besonders lautstark angefeuert. Auf der Vier-Kilometer-Distanz wurde es richtig spannend. So konnte Sascha Schiwiek in der zweiten Runde Dominik Pannwitz mit einer Zeit von 13.20 Minuten auf den zweiten Podestplatz verdrängen, die Frauenwertung über

vier Kilometer gewann Alexandra Latocha. Unangefochtener Sieger der acht Kilometer wurde Daniel Naumann in einer bemerkenswerten Zeit von 26.59 Minuten. Wir gratulieren allen 328, die durchs Ziel gingen, bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung durch die vielen Glienicker an der Strecke und freuen uns auf den 5. Juni 2016, wenn es wieder heißt: Glienicke läuft.

Durchmarsch der 1. Herren durch die 1. Kreisklasse – Meilensteine zum Erfolg

Von Christian Ritter

Trainingsauftakt

In einem ersten Treffen mit der Mannschaft vor dem Trainingsstart präsentierte das Funktionsteam den Vorbereitungsplan sowie das Ziel, sich nach dem Aufstieg der Vorsaison in der oberen Tabellenhälfte der neuen Spielklasse zu etablieren. In der Saisonvorbereitung wurde fleißig trainiert, um eine solide Basis für den Start in der neuen Liga sicherzustellen.

Trainingslager

Mitte Juli 2014 reiste die Mann-

schaft wieder zum Trainingslager in die EJB Werbellinsee. Dort stand bei tropischen Temperaturen neben diversen Trainingseinheiten auch ein Testspiel gegen das Kreisoberliga-Team von GW Bergfelde an, welches Fortuna mit 6:2 für sich entscheiden konnte.

Gegen höherklassige Gegner bis ins Pokal-Achtelfinale

RW Flatow, SG Mildeberg und FC Kremmen II waren die Gegner aus den höheren Spielklassen, die sich dem

Fortuna-Team im Kreispokal-Wettbewerb jeweils deutlich geschlagen geben mussten. Gegen den effizienten Kreisligisten FSV Germendorf schied Fortuna unglücklich mit 1:2 im Achtelfinale aus.

Solide Hinrunde

Beim bis dato 20 Spiele punktvollsten Team von GW Großwoltersdorf startete die Saison mit einem ungefährdeten 4:1-Auswärtssieg. Zwei Unentschieden im Herbst und einer Niederlage im Winter standen elf Sie-

ge gegenüber, wodurch sich das Team die Herbstmeisterschaft sicherte.

Makellose Rückrunde mit Top-Start

Gleich zu Beginn der Rückrunde besiegte Fortuna in einem beeindruckenden Spiel den Zweitplatzierten GW Großwoltersdorf klar mit 5:0. Mit diesem Ergebnis startete eine Serie ohne Niederlage, durch die vier Spieltage vor Saisonende der Aufstieg und am drittletzten Spieltag mit einem 8:2-Sieg gegen TuS Sachsenhausen III die Meisterschaft vorzeitig perfekt gemacht wurde.

Aufstiegs- und Meisterfeier

Am 6. Juni erhielt die Mannschaft von Staffelleiter Norbert Wrobel die Ehrung für den Staffelsieg. Nach dem letzten Heimspiel der Saison gab es einige Ehrungen und die Meisterschaft wurde ausgiebig gefeiert.



Fotos: BSC Fortuna Glienicke, mit freundlichen Dank an Jan Köthe

Neue Mannschaften suchen Verstärkung

Von Roland Kerst

In der Saison 2015/16 geht der BSC Fortuna Glienicke erstmalig mit einer zweiten Männermannschaft sowie mit einer C-Junioren

Großfeldmannschaft in den Spielbetrieb im Fußballkreis Oberhavel. Wer unsere Teams noch verstärken möchte, kann sich bei Roland Kerst

(Telefonnummer: 0176 / 640 09 534 – Männer), sowie Ulrike Ribak (Telefonnummer: 0163 / 292 45 65 – Jugend) melden.

Dank an Andreas Mathow

Von Inka Gossmann-Reetz (MdL, SPD)

„Wir brauchen Menschen, die nicht nur reden, sondern anpacken.“ Ganz im Sinne dieses alten Spruchs von Matthias Platzeck ist am 8. Juni der Abteilungsleiter Fußball des SV Glienicke, Andreas Mathow, von der Landtagsabgeordneten Inka Gossmann-Reetz (SPD) mit einem Blumenstrauß für sein Engagement geehrt worden. Andreas Mathow hatte im März die Teilnahme von in Oberhavel untergebrachten Flüchtlingen am Training des SV Glienicke organisiert.

„Gerade der Sport ist zum Brückenbauen hervorragend geeignet. Wir brauchen dringend Menschen wie Sie, Herr Mathow, die zeigen, wie man aufeinander zugehen kann“, bedankte sich Inka Gossmann-Reetz bei ihm für seinen Einsatz. Für Andreas Mathow selbst ist dieses Engagement eine Herzensangelegenheit: Als Bundeswehrsoldat mit Einsatzerfahrung auch in Afrika kennt er die Situation

der Menschen vor Ort. Im Gespräch bekräftigte er, derartige Aktionen trotz der großen Schwierigkeiten vor

allem bei der Organisation des Transportes weiterhin auf den Weg bringen zu wollen.



Foto: privat

Glienicker Gymnasiast Tom Tusche ist Deutscher Rugbymeister



Tom Tusche, der in Glienicke zur Schule geht, ist Deutscher Rugbymeister der U16.

Foto: privat

(GK) Der Glienicker Gymnasiast Tom Tusche konnte sich im Mai mit seinen Mannschaftskameraden vom Berliner Rugby-Club in einem spannenden und hochwertigen Finale gegen den SC Frankfurt 1880 den 10:8 Sieg und damit den Gewinn der Deutschen Rugby-U16-Meisterschaft sichern. Nachdem Tom fünf Jahre in der Jugendabteilung bei der Rugbyunion Hohen-Neudorf trainierte, dabei eine sehr gute Ausbildung genoss und im Brandenburger Kader unter Robi Lehmann intensiv betreut wurde, wechselte er im Herbst 2014 nach Berlin-Zehlendorf zum BRC. Dort entwickelte er sich zum U16-Nationalspieler weiter und konnte nun mit dem BRC-Team seinen vorläufigen sportlichen Höhepunkt feiern.

Mehr Informationen zum Meistertitel und zum Rugbysport gibt es unter www.rugby-verband.de und www.berliner-rugby-club.de.



RENAULT
Passion for life

Renault SERVICE

Urlaubs-Wochen 2015¹

Fahren Sie entspannt in die Ferien!

Motorölwechsel ab
19,90 €²

Bei Durchführung eines
Motorölwechsels erhalten
Sie 1 Liter Öl zum Nachfüllen

gratis³



Renault empfiehlt



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

¹Urlaubs-Wochen bei Renault: Alle Angebote gültig vom 01.07.2015 bis zum 31.08.2015. ²Für Fahrzeuge 5 Jahre und älter. Zzgl. Material und Zusatzarbeiten. Gültig für Renault Twingo I + II, Clio I + II, Kangoo I, Mégane II, Scénic II und Laguna II. ³Gilt für folgende Ölsorten der Marke ELF: ELF EVOLUTION FULL-TECH FE 5W-30, ELF EVOLUTION 900 SXR 5W-30, ELF EVOLUTION 900 SXR 5W-40, ELF EVOLUTION 700 ST 10W-40, ELF EVOLUTION RN-TECH FE 5W-30, ELF EVOLUTION RN-TECH FE 5W-40, ELF EVOLUTION RN-TECH 5W-40, ELF EVOLUTION RN-TECH 10W-40. Nur solange der Vorrat reicht.



RENAULT
Passion for life

Renault KADJAR

Nicht warten. Starten.



ab
19.990,- €*

• Manuelle Klimaanlage • Radio USB+Bluetooth® • Tempopilot • Automatische Parkbremse • 16-Zoll-Stahlfelgen

Renault Kadjar ENERGY Tce 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,8 – 3,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 – 99 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

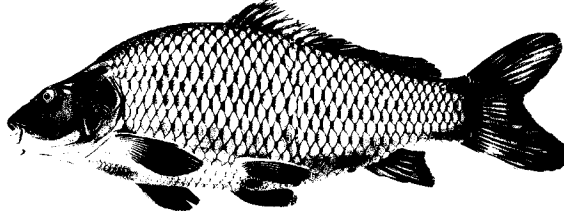
*Unser Barpreis für einen Renault Kadjar Life ENERGY Tce 130. Abbildung zeigt Renault Kadjar Bose Edition mit Sonderausstattung.

Der AV Glienicke e.V. informiert

Von Axel Möller

Am 17. Mai fand – zum nunmehr 25. Mal – unser Freundschaftshegefischen mit dem AV Goldhaken e.V. statt. Es ging an den Oder-Havel-Kanal nach Pinnow. Schade war nur, dass wir keine vollständige Mannschaft aufstellen konnten. Aber wir waren trotzdem motiviert, unser Bestes zu geben. Vier Stunden lang haben wir bei bestem Wetter geangelt. Um ein gerechtes Ergebnis zu bekommen, hatten wir uns vor dem Beginn darauf geeinigt, nur die ersten fünf jeder Mannschaft zu werten.

Nach Ablauf der Zeit ging es daran, den Fisch zu wiegen und die Sieger festzustellen. Das Ergebnis kann



sich sehen lassen: Erster war Sportsfreund Axel Möller mit 7.400 Gramm Fisch. Den zweiten Platz belegte Sportsfreund Frank Leipold mit 3.300 Gramm Fisch und Dritter ist Sports-

freund Ralf Neumann vom AV Goldhaken e.V. mit 2.320 Gramm Fisch. Den schwersten Fisch, ein Blei von 1.160 Gramm, fing Frank Hirsch.

Es war also ein deutlicher Sieg für uns. Aber es geht ja im Herbst zum Rückkampf an den Hermsdorfer See. Dort ist es für die Gastvereine immer sehr schwer zu gewinnen. Aber wir sind optimistisch. Ein besonderer Dank an das Team vom Restaurant „Birkenwäldchen“, das wieder einmal ein leckeres Buffet zubereitet hat. Petri Heil!

Sportschützen Glienicke auf Reisen

Von Bodo Vötisch

Die Sportschützen Glienicke e.V. weilten aus Anlass des 25. Jahrestages der Schützengesellschaft Reinsdorf vom 5. bis 8. Juni bei unserem Partnerverein in Sachsen. Im Kreise der Freunde gab es das traditionelle „Hirschschießen“, bei dem Bodo Vötisch und Angelika Koserski den 2.

und 3. Platz erreichen konnten.

Abends am Grill gab es viele Gespräche über den Schützensport. Der Bürgermeister des Ortes Reinsdorf begrüßte die Glienicker Schützen mit herzlichen Worten und hob die Bedeutung der Vereine für die Gestaltung des Ortes hervor.

Am nächsten Tag besuchten wir das „August Horch Museum“ in Zwickau und konnten viele erstaunliche Entwicklungen von Horch, Audi, Wanderer und Trabant bewundern. Es war wieder ein wundervolles Treffen im Kreise der Freunde, die uns auch bald wieder in Glienicke besuchen werden.



Waren beim „Hirschschießen“ dabei (v.l.): Jutta und Bodo Vötisch, Horst und Angelika Koserski.

Foto: privat



Glienicker Gebäude – Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 6) **Die alte Schule... auch einmal Gemeindehaus und Lazarett**

Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Ein Klassenfoto aus dem Jahre 1877 kommt ans Tageslicht – übrigens das älteste aus der Orts-Chronik. Ein Lehrer namens Helm war der Klassenlehrer dieser Glienicker Schülerinnen und Schüler. Der Name von Fräulein Lehrerin am linken Bildrand ist unbekannt. Das Schulgebäude stand zu dieser Zeit neben der Kirche in Richtung Dorfteich. Glienicke hatte etwa 180 Einwohner. Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts machte unser Heimatort einen beachtlichen Entwicklungsschub, die Einwohnerzahl stieg erheblich an, ein neues Schulgebäude musste her.

Dieses entstand schließlich in der Hauptstraße 63/64 und wurde im Jahre 1904 seiner Funktion übergeben. Der Ortsentwicklung angepasst vermehrte sich auch der Verwaltungsaufwand, aber ein Rathaus dafür gab es noch nicht. Die Zahl der Glienicker lag zur Schuleröffnung bei etwa 800 und in den Schulbau zog deshalb auch die Verwaltung mit ein. Dieses nun das Ortsbild prägende Gebäude hieß „Gemeindehaus und Schule“, wie man es auf zeitgemäßen Ansichtspostkarten lesen konnte. Der Gemeindehausstatus verlor an Bedeutung, als man 1932 das Rathaus eröffnete.

Damals wie heute wirkte Glienickes Randlage zu Berlin wie ein Ma-

gnet und zog immer mehr Einwohner an. Schließlich musste deswegen das Schulgebäude in den 1920er und 30er Jahren um einen Ost- und Westflügel erweitert werden. Damit hatte der



Einweihung des Verbindungsbaus 2004 zwischen altem und neuem Schulgebäude

Gebäudekomplex einen heutigen Umfang erreicht.

Entsprechend dem jeweiligen Zeitgeist war das Schulleben in der Kaiserzeit, während der Weimarer Republik, in der Epoche des Nationalsozialismus und dann in der sowjetischen Besatzungszone, der DDR und schließlich im wiedervereinten Deutschland geprägt. Aber das architektonische Bild des Hauses blieb äußerlich unverändert – einer der Gründe, es 1998 unter Denkmalschutz zu stellen.

Nach dem Kriegsende 1945 konnte die Glienicker Grundschule schon als eine der ersten in der Mark Branden-

burg am 22. Mai 1945 ihren Betrieb wieder aufnehmen. Als in Berlin noch die letzten Kämpfe tobten, nutzte die Rote Armee das Gebäude als Notlazarett. Opfer setzte man vorerst hinter der alten Friedhofsmauer in der Hauptstraße bei. Die insgesamt elf Toten überführte man im Juni 1945 auf den heutigen Friedrich-Wegner-Platz. Eine nochmalige Umbettung erfolgte 1947 nach Potsdam, wo nun die Kriegsoffer ihre letzte Ruhe und endgültigen Frieden fanden. Mögen diese Zeilen im 70. Jahr nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nazi-Regime besondere Aufmerksamkeit finden.

Der Solitärcharakter des alten Schulgebäudes verlor als solcher seinen Status, als im Jahr 2004 der Verbindungsbau zum direkt benachbarten neuen Schulgebäude eingeweiht wurde. Dieser neue Schulbau entstand 1979. Der Verbindungsbau war gewissermaßen ein Geburtstagsgeschenk, entstand er doch zum 100. Jahrestag unserer alten Schule, die immer noch weitere Jahrgänge und Generationen von Schülerinnen und Schülern den Weg ins Leben weist. Der Autor dieser Zeilen zählte von 1942 bis 1950 auch dazu.



Ein Klassenfoto aus dem Jahre 1877



Foto: Orts-Chronik Das alte Schulgebäude in der Hauptstraße 63/64. Fotos (2): Kullmann

Konfirmationen in Glienicke am Pfingstwochenende

Von Pfarrer Christian Leppler

Vier fröhliche Gottesdienste bildeten den festlichen Abschluss für den Konfirmandenjahrgang 2014/15. Hinter uns lagen neun Monate mit den wöchentlichen Treffen in den Gruppen, mehreren gefeierten Gottesdiensten und unserer fünftägigen Fahrt an die Ostsee. Die Fahrt war natürlich unser krönender Abschluss am Ende der Konfirmandenzeit. Rückblickend kann man aber sagen, dass es insgesamt eine sehr fröhliche und unterhaltsame Zeit war! Mir hat es jedenfalls viel Spaß mit Euch gemacht! Ganz herzlich bedanke ich mich bei Euren Familien und besonders bei den Teamern und der „Jungen Gemeinde“.

Informationen für den neuen Jahrgang 2015/16

- Anmeldung ab sofort im Gemeindebüro
- Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Sommer 2016 14 Jahre alt sind oder älter. Für die Jugendlichen, die noch nicht getauft sind, feiern wir einen gemeinsamen Taufgottesdienst im Frühjahr 2016.
- Erster Elternabend: Dienstag, 1. September 2015 um 19 Uhr in der Kirche. Die wöchentlichen Treffen in den Gruppen beginnen in der zweiten Septemberwoche.
- Die Konfirmandengruppen treffen sich immer dienstags und donnerstags (außer in den Ferien).
- Die Fahrt findet in der Woche nach Ostern statt.

Unsere Konfirmanden 2015



Antonia Fänrich, Miriam Terstegge, Maurice Hoyer, Jérôme Hoyer, Lisa Kamecke, Marlene Schönfelder, Lina Heinemann, Larissa Lauterbach und Tim Nicklaus.



Joy-Fabienne Aust, Sandy Sebekow, Geena Sebekow, Nick Hallwachs, Enno Grams, Kolja Grduk, Ronja Thiele, Maximilian Behr, Marie Hildebrand, Annika Weidemann und Tim Klein.



Marie Betzing, Marie Brandt, Elena Gregorius, Niklas Franke, Silas Jepp, Les Molinedo, Max Lauritz Krumme, Lars Thiele, Leoni Paxmann und Anouschka Bosse.



Leonard Röpke, Sophie Hauser, Leonie Ziesmer, Jan Tobias Willuda, Simon Globig, Moritz Seesemann, Jan Hetkamp, Nico Hoffmann, Svea Storbeck und Leon Dupré.

Fotos (4): Fotostudio Michael Weinreich/www.michaelweinreich.de

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

05.07.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler
12.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Herr Wagener
19.07.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler
26.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Weitere Termine

30. Juli 19.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis

Die Termine für den Kirchenchor entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

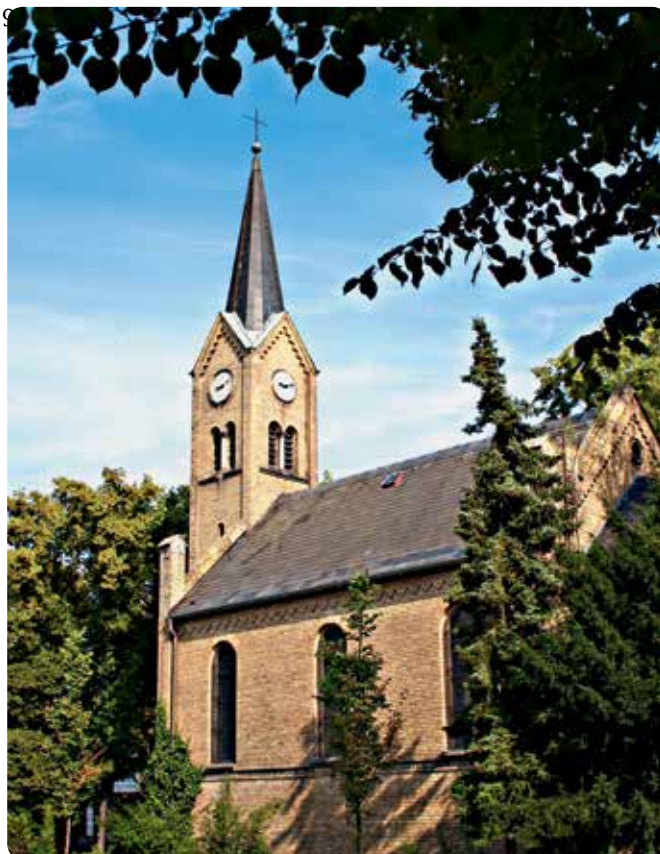
Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich dienstags von 10 bis 12 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr.

Das Orgelcafé bietet am Sonntag Kaffee und Kuchen an, wenn der Trödelmarkt am Dorfteich stattfindet.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße.



Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



Katholisches Pfarramt
St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47, Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Raphael Weichlein, Tel.: 030 / 40 76 98 31, David Hassenforder, Tel.: 030 / 40 50 15 22

Gemeindereferentinnen: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36, angelika.piniek@erzbistumberlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25, dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Pfarrverbandssekretär: Marc Teuber, Tel: 030 / 34 655 02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 bis 17 Uhr in St. Hildegard

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19 Uhr Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

Jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste:

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr, Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr, Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr, Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23

Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Leserpost

In eigener Sache:

Da der „Glienicke Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Historisches aus Glienicke

(„Glienicke Kurier“, Mai 2015)

In den historischen Notizen im „Glienicke Kurier“ vom Mai erwähnt Herr Kullmann eine „Volksbefragung“ von 1951. Wonach wurde da eigentlich gefragt? Ein kleine Suche im Zeitungsarchiv des „Neuen Deutschlands“ (www.nd-archiv.de) ergab dann Folgendes: Im Jahre 1951 wollte eine im Westen Deutschlands initiierte Bewegung die folgende Frage zur Abstimmung stellen: „Sind Sie gegen die Remilitarisierung Deutschlands und für den Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland im Jahre 1951?“



Welche Chancen gab es eigentlich 1951 für einen Friedensvertrag und welchen Einfluss hätte das auf die Nachkriegsentwicklung gehabt? Und warum hätte man damals (oder heute) dagegen sein sollen?

*Ernst-Günter Giessmann,
DIE LINKE*

Quelle: www.nd-archiv.de,
Titelblatt vom 05.05.1951

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Mittwoch, 1. Juli
und **am Mittwoch, 5. August**
von 10 bis 11 Uhr

im Gemeinderaum der
Ev. Kirchengemeinde:

Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von
Dorothea Bischof,
akademische Sprachtherapeutin,
Telefon 0151 / 27 166 797 oder
E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

PRAXIS

MARTINA LIES

LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

Ich ziehe um!

Nach sechs Jahren in Glienicke/Nordbahn und den wunderschönen Praxisräumen am Dorfteich, in denen ich und meine Klienten uns sehr wohl gefühlt haben, wechsle ich den Standort. Schon seit längerem hatte ich den Impuls, mit meiner Arbeit der Großstadt auf den Pelz zu rücken und bin ihm nun gefolgt.

Alles Neue findet ihr auf:
www.martinalies.de

Ich ziehe um!
ab Juli 2015
Schlegelstrasse 25
10115 Berlin Mitte

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

DAS! KURSSTUDIO®

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN

www.frei-raum.me 030 - 689 13 689 mail@frei-raum.me

RÜCKENSCHULE AROHA YOGA FIT50+

AEROBIC ZIRKELTRAINING BODYSTYLE

FUNCTIONALTRAINING PILATES PMR

FREI RAUM POWER SCHLINGENTRAINING

Inhaber: Hartmut Ikinge

Offenes Atelier

Am Samstag, 4. Juli
von 12 bis 18 Uhr

lädt die Künstlerin
Ulrike Neubauer in
ihr Atelier in der
Paul-Singer-Straße 10.

Kunst, Kaffee und Kuchen
stehen für die Gäste
bereit.



Foto: Neubauer

caloryCoach
Abnehmen • Straffen • Wohlfühlen

**Über-
gepäck?**

Wer jetzt startet,
spart das komplette
Startpaket von
99,- € und füllt
damit sein
Urlaubsgeld* auf!



Der nächste
Urlaub
kommt
bestimmt!

* Begrenztes Angebot bis zum 31.07.2015

Informationen zur Stoffwechselkur und
zum Rheasport in unserem Institut

Termine und Anmeldung unter:

CaloryCoach Institut Schönfließ | Inh.: Kerstin Preuß
Traubeneichenstr. 62 - 66 | 16567 Schönfließ | Tel: 033056 - 41 43 82
Mail: info-schoenfliess@calorycoach.de | www.calorycoach.de

Vernissage

**am 3. Juli um 15 Uhr
in der Museumsscheune Kremmen**

Barbara Wosche, Marianne Barthel, Ulrich Hohle und Monika Leonhardt Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtisches laden recht herzlich zur Vernissage und der Ausstellung ein.

Unter dem Titel „Sommerimpressionen“ unternehmen sie mit Pinsel und Farbe einen Spaziergang durch den Sommer und besuchen die unterschiedlichsten Orte.



Foto: Monika Leonhardt

**Die Gemeinschaftsausstellung in der Museumsscheune
ist bis zum 30. August zu sehen.**



Foto: Hohle

Die Bilder sind darüber hinaus immer freitags bis sonntags
von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Seniorenpflegeheim „Angerhof“, Hauptstraße 75, zu sehen.
Die Ausstellung endet am 9. September 2015.

Vernissage

**Am Freitag, 10. Juli
um 14.30 Uhr
in der Cafeteria des
Seniorenpflegeheims „Angerhof“**

**Ulrich Hohle
„Malerei“**

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 5. Juli von 9 bis 14 Uhr und am Sonntag, 2. August von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter

Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

SPD vor Ort



**am Sonntag,
5. Juli
und
am Sonntag,
2. August**

**von 9.30 bis 12 Uhr
an der Zufahrt
zur Dreifeldhalle**

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal
**am Mittwoch, 1. Juli und am Mittwoch,
5. August jeweils um 19 Uhr**
in der Gaststätte „Kastanienhof“
in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail:
kkapahnke@t-online.de

Am 13. Juli veranstalten das Neuen Gymnasium Glienicke
und die MS Selbsthilfegruppe den

Spendenlauf „Run for Help“

Der Startschuss für den Lauf fällt um 10 Uhr an der Mensa.
Mitmachen kann jeder,
der auch eine kleine Spende abgeben will.
Die Veranstalter hoffen auf viele Zuschauer.

Mit Konzept den Bauch weg!

- Gezieltes Training der Bauchregion mit dem einzigartigen Motorik-Zirkel
- Unbegrenzte Anwendung des Zirkels
- Tipps rund um die Ernährung für einen straffen Bauch
- 2 Körperanalysen

**6 Wochen Bauch weg
für nur 59 €***

begrenzte Teilnehmerzahl



* Nur für Neukunden, gültig bis zum 31.08.2015, kein Vertragsabschluss nötig.

Öffnungszeiten:

Mo. / Mi. 9-13 u. 16-20 Uhr
Di. 9-13 u. 15-19 Uhr
Do./Fr. 9-13 u. 16-19 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

SPORTS FRAU

einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann
Eichenallee 09
16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 40 91 83
www.sports-frau.de
sportsfrau@sports-frau.de

Bewerbung um Arbeit

- o Haushalt und Garten
- o Putzen, Waschen, Bügeln
- o Kinder betreuen
- o Senioren betreuen
- o Küche
- o Lager/Versand

Bis 5 h täglich, von Montag bis Freitag auch Samstag und Sonntag, dann jedoch nur zusammen mit meinem 1,5 Jahre alten Sohn.

Ich komme aus Kenia, bin 28 Jahre alt, gesund, kräftig, fleißig und lebe in Deutschland seit 1,5 Jahren.

Ich kann Griechisch, Englisch und schon etwas Deutsch sprechen.

Jacinta Wanjohi
 Beethovenstraße 45
 16548 Glienicke/Nordbahn
 E-Mail: jesswilly123@gmail.com

Hilfsweise:
 Tel.: 033056/ 95 571 Klaus Krzonkalla
 E-Mail: info@kmk-consult.de

*Bedenke, den eigenen Tod, den stirbt
 man nur, doch mit dem Tod der anderen
 muß man leben.
 (Aus „Memento“ von M. Kaléko)*

In tiefer Trauer zeigen wir den Tod
 von

Karl-Heinz Brunner
 geb. am 3.12.1934

an

Dr. Erika Goletz als Ehefrau

Susanne Schwarz als Tochter
 mit Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis am
 10.07.2015 auf dem Waldfriedhof Glienicke/Nb. statt.

Philomena



Seniorenbetreuung und häuslicher Pflegedienst GmbH

Ab sofort suchen wir Pflegehelfer/innen mit Basisqualifikation f. eine
Wohngemeinschaft in Glienicke. Bereitschaft zu Nachtdiensten
 sollte vorhanden sein. Möglicher Stundenumfang 45-120h/Monat.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **0 3 0 / 4 0 6 0 5 4 9 3**

Geburtstagskinder im Juli

01.07. Hans Müller	12.07. Marita Ganß	21.07. Joachim Schmidt
02.07. Karl-Heinz Koch	12.07. Elisabeth Werner	21.07. Siegfried Nürnberg
02.07. Peter Wiesner	12.07. Rosa Metscher	21.07. Kurt Franz
04.07. Irma Justies	13.07. Wolfgang Clemen	22.07. Hannelore Gräber
04.07. Bernd Schneider	13.07. Charlotte Goldmann	22.07. GerhardRuschke
06.07. Manfred Meyhak	16.07. Johanna Jacobs	22.07. Hannelore Falkenhayn
06.07. Sigrid Pahlke	17.07. Edeltraud Peldszus	23.07. Karl-Heinz Becker
06.07. Marie Rau	17.07. Erna Hanff	23.07. Karin Lübke
07.07. Christine Setzke	18.07. Harry Elge	23.07. Rudolf Ficht
07.07. Rita Waschke	18.07. Detlef Tolch	24.07. Hannelore Altendorf
07.07. Ursula Schmidt	18.07. Erika Klein	25.07. Harald Ramm
08.07. Käthe Grünbau	19.07. Helmut Schumacher	25.07. Frank Degenhardt
08.07. Dieter Schulze	19.07. Gerda Frase	26.07. Karin Hagen
10.07. Wolfgang Krummrey	19.07. Heide Fleischhauer	29.07. Doris Heysa
11.07. Victor Sagebaum	19.07. Margitt Graß	29.07. Alfred Lüders
11.07. Claudia Möller	19.07. Karin Kania	30.07. Marina Kowalski
11.07. Bettina Paulke	20.07. Henry Scheppan	31.07. Kurt Wiedenhöft
11.07. Jutta Zabel	20.07. Ursula Wendlandt	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen



DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► FENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► MONTAGESERVICE ► HAUSWARTUNGSDIENST ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST



Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr



Gartenpflege /
Baumfällungen



Dach- / Dachrinnen-
reinigung



Fenstereinbau



Dachfenstereinbau



Kleinreparaturen



Dachkasten /
Oberflächenbehandlung



Zaunmontage



Winterdienst

Leipziger Straße 1
16548 Glienicke

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B96

Tel.: 033056 / 21271
Fax: 033056 / 21838

info@nagai.de
www.nagai.de

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUDEDIENSTE®

✿ Glasreinigung

✿ Gehwegreinigung

✿ Teppichreinigung

✿ Dachrinnenreinigung

✿ Polsterreinigung

✿ Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr

Ihr Malermeister
EINE SICHERNE AUSWAHL

sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.maler-test.de

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE

16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 o/o
Aktions - Rabatt
bis 31. Juli 2015

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

VERKAUFT

Reihenmittel-Haus

Aufgrund der hohen Nachfrage suchen wir für unsere Kunden weitere Einfamilienhäuser und Baugrundstücke in Glienicke und Umgebung. Die aktuellen Bodenrichtwerte finden Sie auf unserer Website.



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663
Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de



GARTEN & STEIN

EXPERTEN



Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Karlstraße 14
16548 Glienicke

Telefon: 033056/94856 · Telefax: 033056/94851

www.garten-stein-experten.de

Mail: info@garten-stein-experten.de



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

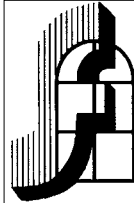


Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPE
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

Fa. Ballott
Ballonverpackung & Dekoration

im Lottoladen an der Glienicker Spitze
Schönfließer Str. 84 16548 Glienicke

Hermes Paket Shop - Schuhreparatur -

Textilreinigung - Heliumballons

Telefon 033056 / 93 113

www.ballonverpackung.de



RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional. National. International.

Kennen Sie jemand, der eine Immobilie kaufen, oder verkaufen,
mieten oder vermieten möchte?
Wir freuen uns auf Ihre Empfehlung.

Zur Verstärkung unserer Teams in Berlin und Oranienburg
suchen wir selbständige Makler

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Marktweranalyse für Ihre Immobilie



RE/MAX First Realty IML-Immobilien
Bernauer Straße 15
16515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630

Master Collection Projekt GmbH
Meinekestraße 22
10719 Berlin
Tel: 030/ 208 49 49 49

Mobil: 0171/ 685 69 77 Mail: info.mueller@remax.de
www.remax-berlin-oranienburg.de

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!

MITARBEITER GESUCHT



**FIRMA
GROBELNY**

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

Di. - Mi. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 19.00 Uhr
Fr. 9.00 - 20.00 Uhr
Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

www.abschnitt22.de

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de



Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a, 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Wir sind immer für Sie da.

Und betreuen Sie kompetent
in allen Versicherungs- und
Finanzfragen.

Generalagentur
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de

Salon Melanie

Friseur

Kosmetik-Fußpflege

Bestellung nach Vereinbarung

16548 Glienicke · Friedenstr. 24
Tel. 033056/80377



Sylvia Rentel Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Feierlaune zum besten Preis weit & breit !!!

Für Feierlichkeiten aller Art
halten wir Komplettangebote
ab 25 – 120 Personen bereit:

- großer Sektempfang oder Aperitif -

inkl.
Tischdeko

inkl.
Menükarten

- 4-Gang-Menü oder - Kalt-Warmes-Büffet
+ kleiner Spätimbiss

inkl.

- 5 Stunden große Getränkeauswahl:

- alle alkoholfreien Getränke
- erlesene Winzerweine
- Biere vom Fass

ab 69,- € p.P

+ Spirituosenauswahl und Longdrinks

ab 79,- € p.P



Inhaber: Michael Kleeß

IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Jeden Freitag und Samstag
von Juni bis August
in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr

**Waldschlößchens
Familiengrillparty Royal**

Grillspezialitäten aus aller Welt
vom Holzkohlegrill

so viel Sie mögen...

inkl. Suppe
inkl. Salatbüffet

pro Person

nur
16,90€

www.waldschloesschen-berlin.de

Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung

Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000

Jeden Sonntag
von 17.00 – 20.00 Uhr
Sonntag ist Schnitzeltag
...vom Büffet so viel Sie mögen...

Schnitzel:

... gefüllt mit Schinken und Käse
... belegt mit Blattspinat & Camembert
... mit feinem Würzfleisch
... mit frischen Champignons
Zigeunerart mit Letscho

Kassler- & Hähnchenschnitzel:

... mit pikanten Saucen
Bratkartoffeln, Pommes Frites,
Mandelkartoffelbällchen

inkl. Salat vom Büffet

inkl. Tagessuppe

inkl. Rote Grütze

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

Angebot ständig wechselnd · Vorbestellung erbeten

nur
11,90 €
p.P.

Super-Hotelpreise 2015

Einzelzimmer..... 49,00 €
Doppelzimmer..... 69,00 €

Öffnungszeiten: Mi. – Fr. ab 17 Uhr
Sa./So. ab 12 Uhr

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 · 16548 Glienicke

Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10

Büro Berlin: 030/40 53 40 70

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de



Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der



Gemeindezeitung

„Glienicker Kurier“, um

Ihre Kunden auf sich

aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu oder telefonisch unter der

033056-69 229. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur · Homöopathie · Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke

Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche

Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr

Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

Spätere Termine nach Vereinbarung

Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Voraussichtliche Sitzungstermine im Juli 2015

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Infrastrukturausschuss

Mittwoch,
8. Juli

Planungsausschuss

Donnerstag,
9. Juli

Sozialausschuss

Montag,
13. Juli

Gemeindevertretung

Dienstag,
14. Juli

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Sozialer Bibliotheksdienst

Literatur und andere Medien werden
kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Nasiha Ahyoud (na)

Mitarbeit und Anzeigen:

Ivonne Pelz (ip)
Nancy Schöne (ny)

Fotos: Gemeinde Glienicke/Nordbahn
(sofern nicht anders angegeben)

*In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glieniccker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.*

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Thomas Kollegger, Dana Bosse,
Annette Friedrichs, Dr. Ulrich Stempel

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

*Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.*

pro-scriptum ▲■●

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Gratis
Trinkball RESTA
200ml
Blaue Trinkball RESTA mit 100% reiner
Blauelementen* enthält 100% reines
Kunststoffmaterial, ist 100% schadstofffrei
und kann in der Natur entsorgt werden.

PILOT
Tintenroller Feinlin, rotierbar
S27148... Blatt 1,4 mm
S27162... Blatt 2,1 mm
verschiedene Farben
statt 3,99

1,99
Mars Club Farbstifte
27 Farben, 12er Packung
gratis + 1 Mars plastic Solostar
+ 1 Mars Bleistift, 10, statt 3,99

UNSERE AKTUELLE PROSPEKTWERBUNG FINDEN SIE IN UN-
SEREM LADUNGSGESCHÄFT, AUF UNSERER WEBSITE UND IM
BRIEFKASTEN ALS WERBEBESUNDUNG!

Schulanfang ist am 31. August 2015,
der Countdown läuft!



Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das neue Schuljahr beginnt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Sonderangebote passend zum Schulanfang und zur Einschulung.

Keine Zeit? Geben Sie einfach Ihre Schulbedarfsliste (eine vom Lehrer erstellte bzw. vorgegebene Aufstellung von Schulmaterialien) **bei uns** im Geschäft **ab**. Sie brauchen dann nur die **Schulmaterialien abholen** und sollte ein Artikel gerade vergriffen sein, küm-

mern wir uns um die Nachlieferung. **Wir schlagen alle Schulbücher fachgerecht ein**. Geben Sie die Bücher einfach bei uns im Geschäft ab und genießen Sie Ihre freie Zeit mit Sachen, die Ihnen am Herzen liegen.

Hole dir deine ABC Entdeckerkiste

Auch in diesem Jahr bekommen Sie passend für Ihr Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdeckerkiste“.

Die Box im DIN A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei Ihrem Kind für viel Freude. Neben Bleistiften, Heften, Stickern usw. befinden sich natürlich auch ein paar Süßigkeiten in der Kiste. Holen Sie mit Ihrem Kind, solange der Vorrat reicht, die ABC Entdeckerkiste ab.



☎ 033056 80323

PREIS gekrönt!

Bleistift GRATIS

Trio Jumbo Farbstifte 12er + ein Bleistift GRATIS!
statt **7,25 EUR**
(Preisangabe vor Preis-Nachlass)

4,99

Preisangabe vor Preis-Nachlass
Produktangebot bis 31.08.2015

Passbilder 8,50 EUR (6 Stück)

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum ▲■●

www.pro-scriptum.de



Hier geht die **POST** ab!

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET